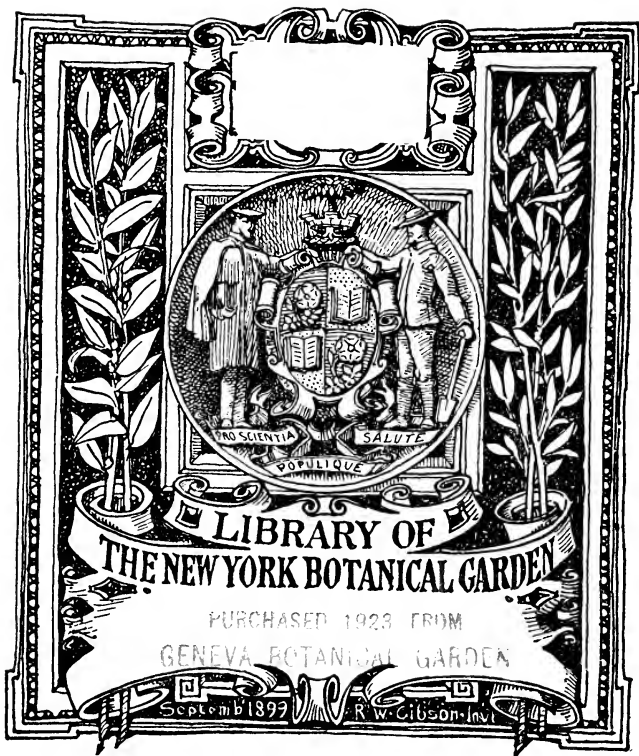


OK

315

.B724

85B





Flora Einsiedlensis.



HERBARIUM
BOTANICUM
GARDEN

Systematische Aufzählung

der in

Einsiedeln freiwachsenden und häufiger cultivirten

Gefäßpflanzen.

DUPLICATA DE LA BIBLIOTHÈQUE
DU CONSERVATOIRE BOTANIQUE DE GENEVE
VENDU EN 1922

P. Thomas A. Bruhin,

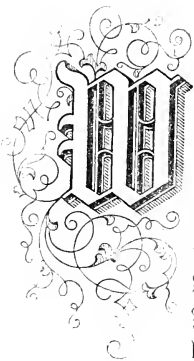
Kapitular des Stifts Einsiedeln.

1864



„Perfectio et certitudo Botanices non nisi a perfectis catalogis
..stirpium cuique regioni propriarum sperari potest.“

Æ. v. Saffler Opusc. bot. p. 70.



V o r w o r t.

eit entfernt, diese Aufzählung für vollständig zu halten, übergebe ich sie doch der Oeffentlichkeit, mit dem Bewußtsein, wenigstens nach Vollständigkeit gestrebt zu haben. Wer mit der Flora irgend eines Gebietes sich ernstlicher befaßt hat, wird am besten wissen, wie viel Mühe und Anstrengung es kostet, sämtliche Gewächse desselben in seinen Besitz zu bekommen und trotz aller Anstrengung und Mühe wird ihm doch noch das eine und das andere entgehen. Als ich vor ungefähr 12 Jahren anfieng, die Pflanzen meines Studienortes und meiner nachmaligen zweiten Heimath aufzusuchen, da dachte ich freilich nicht im Entferntesten daran, daß diese Anfänge dereinst das Material zu einer Druckchrift liefern sollten und so erklärt sich denn auch das Lückenhafte, besonders hinsichtlich der genauern Angabe der Standorte. Ich begnügte mich anfänglich damit, eine Pflanze aufgefunden und bestimmt zu haben, ohne mich besonders um den Standort zu bekümmern. Erst später lernte ich die Wichtigkeit dieses Momentes kennen und als mir daher aufgetragen wurde, ein Verzeichniß der Pflanzen Einsiedelns abzufassen, hatte ich nichts Eiligeres zu thun, als noch einmal von Vorne anzufangen, das heißt die Pflanzen, die ich schon im Herbarium oder doch im Verzeichniß

hatte, noch einmal an ihren Standorten aufzusuchen. Dazu aber brauchte es Zeit und ich entschloß mich deshalb, der „Aufzählung“ eine „Uebersicht der Geschichte und Literatur der Schweizerflora,“ zu der ich das Material schon beisammen hatte, voranzuschicken, mittlerweile, so hoffte ich, könnte ich die Standorte für die meisten, wo nicht für alle hier aufgeführten Pflanzen wieder ausmitteln. Da nun aber auch diese Hoffnung vereitelt ist, indem ich seit Herbst 1863 an den Bodensee versetzt bin und nicht weiß, wann ich wieder zurückgerufen werde, so halte ich nun nicht länger mit der Veröffentlichung zurück in der Hoffnung, daß billige Beurtheiler nicht sowohl auf das sehen, was hätte geleistet werden können, als vielmehr auf das, was wirklich geleistet wurde; denn daß alle hier aufgeführten Pflanzen in dem Gebiete, wie ich es unten näher bezeichnen werde, gefunden werden, dafür kann ich gut stehen und werden spätere Nachforschungen meine Angaben hoffentlich bestätigen.—

Noch ein Wort über die Grundsätze, die mich bei der „Aufzählung“ leiteten. Diese ist zunächst für die Studirenden der Klosterschule geschrieben. Daher fügte ich überall die deutschen Namen bei, weil ich aus Erfahrung weiß, daß man, wenigstens in den untern Klassen, nicht recht an die lateinischen Namen will. Uebrigens wird man nach dieser Aufzählung noch keine Pflanzen bestimmen können, dazu bedarf man einer Flora und ich empfehle, wie immer, „Koch's Taschenbuch der deutschen Schweizerflora,“ nach welchem ich auch meine Aufzählung eingerichtet habe. Sehr brauchbar und bedeutend wohlfeiler ist „Vorinser's Taschenbuch der Flora Deutschlands und der Schweiz,“ welches eben nichts anderes, als die analytische Tabelle zu Koch ist. Da die cultivirten Pflanzen in der Regel mehr als die freiwachsenden die Aufmerksamkeit der Anfänger in Anspruch nehmen, so glaubte ich dieselben nicht ausschließen zu dürfen. Ich blieb dabei keineswegs bei den zum ökonomi-

ichen Gebrauch gezogenen Pflanzen stehen, sondern zog auch noch einige der bekanntesten Zierpflanzen in den Kreis dieser Aufzählung, worin ich vielleicht etwas zu viel und etwas zu wenig gethan habe.

Dasjenige aber, was diese Aufzählung vor andern derart unterscheiden soll und ihr vielleicht einigen Werth verleiht, ist die sorgfältige und gewissenhafte Anführung der Auctoren, welche die betreffende Pflanze als in Einsiedeln wachsend angegeben haben. Es werden dadurch viele Angaben beglaubigt, welche sonst hätten bezweifelt werden können und dann sind diese Angaben auch geeignet, das Interesse zu constatiren, welches die Botaniker von jeher der Flora Einsiedelns geschenkt haben. Eine Aufzählung der hervorragendsten Floristen, welche Einsiedeln besuchten, wird übrigens unten folgen.

Mehrerau bei Bregenz, den 17. April 1864.

Einsiedlung.

Einsiedeln ist eine Hochebene, welche ringsum von Bergen eingeschlossen und von zwei Flüssen durchschnitten wird. Der eine dieser Flüsse, die Sihl, welche hinter dem sogenannten Saßenpasse entspringt, gibt dem Thale, welches sie in unendlichen Krümmungen von Süd-Ost nach Nord-West durchfließt, den Namen. *) Im Hintergrunde (östlich) erhebt sich majestätisch der Fluhbrig, sonst auch Diethelm genannt und schließt das Thal gegen den Kanton Glarus ab. Folgen wir dem Lauf der Sihl nach Westen, so erweitert sich das Thal bei dem Pfarr-

*) Im engern Sinne heißt man nur den hintersten Theil dieses Thales „Sihlthal.“ Dieselbe Bewandniß hat es auch mit dem Aepthal.

dorf Studen in zwei große Nebenthäler, von denen das eine (links) nach Waag und Jberg führt, das andere aber, das Guthal, an den kleinen Aubrig anlehnt. Noch weiter nach Westen verengert sich das Thal bedeutend durch die Vorsprünge zweier Berge, welche in dieser Aufzählung oft genannt werden und von denen der eine (links) Hummel, der andere (rechts) Sattel heißt. Sind wir durch diesen Engpaß zwischen Kalch und Steinbachfluh vorbei, so öffnet sich das Thal und wieder erblicken wir zwei Nebenthäler, links das Groß zwischen dem Hummel und Freiherrenberg, hinter welchem letztern Dorf und Stift Einsiedeln liegen — und rechts die Filiale Willierzell nebst Rickenenthal, (durch welches der Weg in's Wäggithal über die Wiesegg führt) zwischen dem Sattel und Sommerig, hinter welchem Schlagberg, gemeinhin Schlapprig, liegt. Von da an fließt die Sihl bei dem sogenannten todten Meere und am Fuß des Gtels bei Egg vorbei und stürzt sich schäumend unter der Teufelsbrücke hindurch nach Schindellegi, wo sie unser Gebiet verläßt. — Das andere Hauptthal, von der Alp in der Richtung von Süd nach Nord durchströmt und daher Alpthal genannt, nimmt seinen Anfang am Fuß des Mythen, dem Grenzstein zwischen Schwyz und Einsiedeln, an den sich westlicherseits der Hackepaß anlehnt. Unmittelbar vor Einsiedeln macht das Thal nach rechts (wenn man von Alpthal kommt) eine Einbiegung in's Wähni (bei Trachslau,) durch welches ein Fußpfad über den Booli zwischen Freiherrenberg links und Tritt rechts nach Groß führt. Eine andere Einbiegung macht das Thal auf der gegenüberliegenden Seite zum Bolzberg, von wo man nördlich fortschreitend zum Ragenstrick, auf Brunnern, zum Schnabelberg und in's Rabennest gelangt, durch welches sich die Alp mit verändertem Lauf zwischen Bennau und dem Altenberg nach Westen drängt, bis sie beim Posthaus, (Biberbruck, Rappentausch) am Fuß der hohen Rhone, die von Vibereck kommende Biber auf-

nimmt und in der anfänglichen Richtung nach Schindellegi strömt, wo sie sich mit der Sihl vereinigt.

In geognostischer Beziehung bietet Einsiedeln wenig Außerordentliches. Der größte Theil liegt in der Kalkformation, beim Groß beginnt die Molasse und im Rabennest tritt bunter Mergel zu Tag. Ausgezeichnet aber ist Einsiedeln durch seine mächtigen Torflager, welche eine Menge der seltensten und gesuchtesten Pflanzen nähren und diese sind es denn auch, welche von jeher Botaniker von Nah und Fern in unsere unwirhliche Gegend herbeigelockt haben.

Um die Mitte des 15. Jahrhunderts ist es Conrad Gesner von Zürich, welcher seinen Freund Adolph Oeco zu einer Exkursion nach Einsiedeln einladet mit den Worten: „Si huc aliquando venires, quod opto, videremus illum, de quo scripsi (Megidius Tschudi) qui ad lacum habitat (in oppido Rappersuilla.) Liceret autem navigare, et inde intra duas fere horas ad celeberrimam illam Eremum Virginis, juxta altissimos montes sitam, transire, et montem aliquem rei herbariae causa, et tractum illum alpinum longe lateque circumspiciendi gratia, conscendere, partim pedibus, partim equitando, si liberet.“ Ep. Med. L. II. p. 49 b. u. 78 b. Vergl. Progr. v. 1863 S. 11. — Daß Gesner wirklich in Einsiedeln gewesen sei, geht aus einer Andeutung über *Trollius europæus* hervor. Von *Asarum europæum* sagt Gesner, daß es nach Einigen in Einsiedeln vorkomme. Gegen Ende dieses oder zu Anfang des 17. Jahrhunderts botanisirte Joachim Burser, ein Schüler Kaspar Bauhin's in Einsiedeln und entdeckte hier *Scheuchzeria palustris* und *Juncus stygius*. Kaspar Bauhin scheint nicht selbst in Einsiedeln gewesen zu sein, denn was er in seinem Pinax (p. 197 der ersten Ausgabe) über *Asarum europæum* sagt, ist aus Gesners *Horti Germaniae*. Dasselbe gilt von Bernhard Verzascha, Stadtarzt in Basel, welcher in seinem, 1678 ver-

öffentlichten, Kräuterbuch ebenfalls des in Einsiedeln vorkommenden *Asarum europæum* gedenkt.

Im 18. Jahrhundert besuchten Einsiedeln:

Joh. v. Muralt und Joh. Jak. Scheuchzer aus Zürich, Abraham Gagnebin von La Ferrière im Erguel und wahrscheinlich auch Benedikt Stähelin von Basel. Albert von Haller scheint Einsiedeln nie gesehen zu haben, wohl aber Suter, der Verfasser der *Flora helvetica* und Ebel, der eine Anleitung die Schweiz zu bereisen u. a. geschrieben hat. Die Zahl der Besucher nahm im 19. Jahrhundert eher zu als ab und da ist es vor allem Joh. Hegetschweiler, welcher sich um die Flora Einsiedelns höchst verdient gemacht hat, indem er in seiner „Vorrede zur 2. Ausgabe von Suters *Flora helvetica*,“ in seinen „Beiträgen zu einer kritischen Aufzählung der Schweizerpflanzen“ und in seiner „*Flora der Schweiz*“ und endlich in der mit Labram herausgegebenen „*Sammlung von Schweizerpflanzen*“ viele, mitunter seltene Pflanzen Einsiedelns aufführt, so daß dieselben recht eigentlich als die Grundlage nachfolgender Aufzählung können angesehen werden. Im Kloster Einsiedeln, wohin Hegetschweiler oft als Arzt berufen wurde, herrschte im Anfang der Zwanziger Jahre ein reger Sinn für die Naturwissenschaften, geweckt besonders durch den nun verstorbenen P. Meinrad Kälin, meinen unvergeßlichen Lehrer. Ich kann mich nicht enthalten, das Lob, welches ihm Hegetschweiler in seinen Beiträgen S. 271 öffentlich spendet, hier noch einmal zu wiederholen: „In Einsiedeln,“ sagt Hegetschweiler a. a. D. „verspricht das noch nicht lange angelegte Herbarium des Stifts, theils durch Schönheit der getrockneten Pflanzen, theils durch Seltenheit mehrerer derselben, etwas Ausgezeichnetes derart zu werden. Mehrere Hw. Conventualen, namentlich der in den Naturwissenschaften so ausgezeichnete Hr. Prof. Meinrad Kälin sind überdies mit den Standorten der seltneren Pflanzen umher

genau bekannt.“ — Das genannte Herbarium ist, wie ein noch vorhandenes Verzeichniß ausweist, das Werk der Hochw. P. Athanas Tschopp und P. Bonifaz Graf.

Im Jahre 1829 war Wahlenberg aus Schweden und 1830 August Pyram. De Candolle aus Genf in Einsiedeln, wie aus dem Fremdenbuch der Stiftsbibliothek Bd. I. S. 140 und 145 hervorgeht. Auch der rühmlichst bekannte Agrostograph und Verfasser der Flora helvetica, Jean Gaudin von Nyon scheint in Einsiedeln gewesen zu sein. Uman entdeckte hier zuerst *Trientalis europæa* cf. Wegelin *Enumeratio Floræ helvicæ*; Morizi dagegen, welcher oft Einsiedeln als Standort anführt, entlehnte seine Angaben größtentheils aus Hegetschweiler. Von noch lebenden Botanikern nenne ich nur C. Nägeli und Oswald Heer von Zürich, Appellationsrichter Jean Muret von Lausanne, Bernoulli, den Verfasser der Gefäßkryptogamen der Schweiz von Basel, Hochw. Hr. Prof. Gisler von Altorf, Hr. Rihner von Schwyz und Chr. Gr. Brügger von Churwalden.

Erklärung einiger Abkürzungen.

- Ath. und Bf. = Herbar. v. P. Athanas und Bonifaz.
 B. Gef. = Bernoulli, Gefäßkryptogamen der Schweiz.
 G. Syn. = Gaudin, *synopsis floræ helvicæ* ed. Monnard.
 H. Beitr. = Hegetschweiler, Beiträge zu einer krit. Aufzählg. der Schweiz. Pflanzen. S. 243 u. 244.
 H. Fl. = Hegetschweiler, Flora der Schweiz, fortgesetzt und herausgegeben von Osw. Heer.
 H. u. Labr. = Hegetschweiler u. Labram, Sammlung von Schweizerpflanzen.
 H. Borr. = Hegetschweiler, Vorrede zu Suters Flora Helvet. 2. Ausgabe.
 M. Fl. = Morizi, Flora der Schweiz.
 S. Fl. = Suter, Flora helvetica.
-

1. Klasse. Dicotyledonen.

A. Thalamifloren.

Ranunculaceen Juss.

1. Clematis L. Waldrebe.
Cl. Vitalba L. Niesen Um Gzel.
2. Thalictrum L. Wiesenraute.
Th. aquilegifolium L. Häufig im Groß, seltener anderwärts.
3. Anemone L. Windröschen.
 1. A. Hepatica L. Soll im Sihlthal vorkommen; in Gärten mit gefüllten Blüthen.
 2. A. narcissiflora L. Fluhbrig (vulgo Diethelm).
 3. A. alpina L. Ich erhielt sie (mit weißen Blüthen) vom Mythen; kommt gewiß auch auf dem Fluhbrig u. s. w. vor.
 4. A. nemorosa L. Märzblüemli. Gemein an Hecken, Rainen u. s. w.
4. Adonis L.
A. Autumnalis L. Blutströpfchen. In Gärten.
5. Ranunculus L. Hahnenfuß.
 1. R. aquatilis L. Bei der Klostermühle in der Wasserleitung und anderswo.
 2. R. alpestris L. Auf dem Fluhbrig.
 3. R. aconitifolius L. Gzel und andre Höhen. (S. Beitr. S. 244), z. B. Freiherrenberg, wo ich ein Exemplar mit äußerst kleinen Blumenblättern: var. parvipetalus mihi fand.
Die var. β . platonifolius L. ist in Wiesen ungemein häufig. (S. Beitr. S. 244.)
 4. R. Flammula L. In Gräben u. s. w. gemein.

5. *R. Ficaria* L. Scharbock. Obergroß, Willerzell (hinter der Kirche häufig), Egg, Mtenberg, Helgenstöcklimatt, Conventgarten 2c
 6. *R. montanus* Willi. Im Sihlthale; folgt dem Laufe der Sihl bis nach Zürich, wo er nach Hegetschw. vorkommt.
 7. *R. acris* L. Gemein.
 8. *R. lanuginosus* L. In Wäldern nicht selten; Freiherrenberg u. s. w.
 9. *R. polyanthemos* L.
 10. *R. nemorosus* DC.
 11. *R. repens* L. Häufig auf lehmigem Boden, z. B. bei der Ziegelhütte u. s. w.
 12. *R. barbatus* L.
 13. *R. sceleratus* L.
 14. *R. arvensis* L.
6. *Caltha* L. Dotterblume.
C. palustris L. Gräben. Auf nassen Wiesen oft heerdenweise.
7. *Trollius* L. Trollblume.
T. europaeus L. Diese, unter dem Namen „Rolle“, „Einsiedler-Rolle“, „Rigi-Rolle“ bekannte, schöne Pflanze wächst häufig in feuchten Wiesen um Einsiedeln, wo sie schon Konrad Gesner von Zürich um die Mitte des 16. Jahrhunderts angab. „Sponte nascitur abunde in montibus nostris, cum alibi tum circa Eremum Divae Virginis.“ C. Gessner *Horti Germaniae* unter „*Aconiti secundi species*.“ Schon Gesner nennt sie Trollblumen und fügt als etymologische Erklärung hinzu: „Nam trollen nobis est in orbem volvere“; l. c. Nach dem Deutschen bildete Linne den lateinischen Namen.
8. *Nigella* L. Schwarzkümmel.
N. damascena L. „Gretli im Busch.“ Cultivirt.
9. *Aquilegia* L. Aglei.
 1. *A. vulgaris* L. Scheint der Einsiedlerflora zu fehlen; wird aber in Gärten cultivirt.
 2. *A. atrata* Koch. Im Rabennest, bei der Au u. s. w. ziemlich vereinzelt.
10. *Delphinium* L. Rittersporn.
 1. *D. Consolida* L. Cultiv. Art.
 2. *D. Ajacis* L. Cultiv.

11. *Aconitum* L. Eisenhut.

1. *A. Napellus* L. Blauer Eisenhut. Auf allen Bergen der Umgegend, besonders in der Nähe von Alpenhütten und von Wasser. *A. rivale* Hegetschw. Flora, mit dem Standort „Einsiedeln“ ist nichts anderes als *A. Napellus* L. Auch cultivirt.
2. *A. Lycoctonum* L. Gelber Eisenhut. Wie die vorhergehende, aber weniger häufig.

12. *Actaea* L.

A. spicata L. Guthal; Freiherrenberg selten.

13. *Paeonia* L. Pfingstrose.

P. officinalis L. Unser Herrgottsblumen. Cultivirt. Mit gefüllten Blumen.

Berberideen Vent.

Berberis L. Sauerdorn.

B. vulgaris L. Erbselen. Häufig im Groß, auch an der Alp bei der Au.

Nymphaeaceen DC.

1. *Nymphaea* L. Smith. Seerose.

N. alba L. Weiße Seerose. Soll in der Sihl vorkommen.

2. *Nuphar* Smith. Teichrose

N. luteum Smith. Gelbe Teichrose. Wie die vorhergehende.

Papaveraceen DC.

1. *Papaver* L. Mohn.

1. *P. Rhoeas* L. Ratschrose.

2. *P. dubium* L. Ich fand beide einst auf der Langenrüti.

3. *P. somniferum* L. Magsamen. Mit gefüllten Blumen cultivirt.

2. *Chelidonium* L. Schöllkraut.

Ch. majus L. Gemein auf Schutt, an Mauern u. s. w.

Fumariaceen DC.

1. *Corydalis* DC. Hohlwurz. Lerchensporn.

C. cava Schweigg. und Koerte. Im Fratergarten unter dem Roß-Kastanienbaum mit purpurnen und weißen Blüten; wahrscheinlich auch auf Egg und a. a. D.

2. *Fumaria* L. Erdrauch. Taubenkropf.
F. officinalis L. Nicht selten an cultivirten Orten in den Klosterhöfen.

Cruciferen Juss.

1. *Matthiola* R. Br.
M. incana R. Br. „Baslernägeli.“ In Gärten und Töpfen gezogen.
2. *Cheiranthus* DC. L. Lack.
Ch. Cheiri L. Leucoje. Wie die vorhergehende.
3. *Nasturtium* R. Br. Brunnenkresse.
1. *N. officinale* R. Br. Häufig in Bächen und Gräben.
2. *N. palustre* DC. Im Schachen, beim Marstall u. s. w.
4. *Barbarea* R. Br.
B. vulgaris R. Br. Ungemein häufig an der Alp.
5. *Arabis* L. Gänsjekraut.
1. *A. alpina* L. Auf dem Tritt, in der Alp u. s. w., „auf der hohen Rhone“.
2. *A. hirsuta* Scop.
3. *A. ciliata* R. Br.
6. *Cardamine* L. Schaumkraut.
1. *C. impatiens* L.
2. *C. sylvatica* L.
3. *C. hirsuta* L. Auf Aeffern. Hat nur 4 Staubgefäße.
4. *C. pratensis* L. Gemein in Wiesen; selten mit weißen Blüten.
5. *C. amara* L. Bei der Klostermühle.
7. *Dentaria* L. Zahnwurz.
D. digitata Lam.
8. *Hesperis* L. Nachtwiole.
H. matronalis L. In den Klosterhöfen, wie verwildert; Blüten lila oder weiß.
9. *Sisymbrium* L. Staufe.
1. *S. officinale* Scop. An Wegen zc.
2. *S. Alliaria* Scop.
3. *S. Thalianum* Gaud.
10. *Erysimum* L. Federich.
E. cheiranthoides L.

11. *Brassica* L. Kohl.
1. *B. oleracea* L. Wird vorzüglich in folgenden Varietäten cult. :
I. *capitata* = Kopfkohl.
a. *bullata* = Wirsing; Chöhl. Als Zuthat in Suppen u. s. w.
b. *laevis* = Rabis, zu Sauerkraut.
II. *Gongylodes* L. = *Br. ol. Caulo* — *rapa* DC. = Kohlrabe.
III. *Cauliflora* DC. = Blumenkohl. Kardiviol.
2. *B. Rapa* L. var. *esculenta vel rapifera* = Råben.
3. *B. Napus* L. var. *esculenta vel rapifera* = Bodenkohlrabe.
12. *Sinapis* L. Senf.
S. arvensis L. Weg auf den Katzenstrick.
13. *Lunaria* L. Mondviole.
L. rediviva L. H. u. Fabr. u. H. Fl. S. 244.
14. *Draba* L. Hungerblümchen.
1. *D. aizoides* L.
2. *D. verna* L.
15. *Cochlearia* L. Löffelkraut.
C. saxatilis Lam. Guthal.
16. *Thlaspi* L. Täschelkraut.
1. *Th. arvense* L.
2. *Th. perfoliatum* L.
17. *Biscutella* L. Brillenschote.
B. laevigata L. Suhlthal.
18. *Lepidium* L. Kresse.
1. *L. sativum* L. Gartenkresse cult. u. zufälligerweise verwildert
2. *L. campestre* R. Br. Ich fand es am Sorgenberg.
19. *Hutschinsia* R. Br.
H. alpina R. Br. Auf dem Bluhbrig.
20. *Capsella* Medicus. DC. Hirtentäschel.
C. Bursa pastoris Mönch. „Teufels Geldtäschel.“ Ueberall, mit ganzrandigen, buchtiggezähnten und fiederspaltigen Blättern.
21. *Raphanus* L. Rettig.
1. *R. sativus* L. Vorzüglich in folgenden 2 Varietäten gebaut :
I. *vulgaris* = gemeiner Gartenrettig und
II. *Radicula* DC. Monatrettig.

2. *R. Raphanistrum* L. Häufig im Rabenneß, mit weißen, violettaderigen Blüten.

Cistineen Dunal.

Helianthemum Tournef. DC. Sonnenröschen.

- H. vulgare* Gaertn. Horgenberg; Tritt; Sattelasp; Hummel &c. variiert sehr.

Violarieen DC.

Viola L. Veilchen.

1. *V. palustris* L. Im Schachen u. a. a. D. nicht selten. Auch S. Fl. u. W. Fl. geben sie als in Einsiedeln wachsend an.
2. *V. hirta* L. Rabenneß u. f. w.
3. *V. odorata* L. „Biondli“. Am Eck; im Hof der Beichtkirche u. f. w.
4. *V. sylvestris* L. } Spezifisch kaum verschieden. Häufig auf
5. *V. canina* L. } dem Freiherrenberg, Horgenberg u. f. w.
6. *V. biflora* L. Nicht selten hinter der Ziegelhütte, in Eck, gegen Alpthal u. f. w.
7. *V. tricolor* L. Stiefmütterchen.
α. *Vulgaris*. In Gärten und zuweilen verwildert.
β. *Arvensis* Murr. Auf Fleckern hin und wieder, z. B. Horgenberg.

Resedaceen DC.

Reseda L. Reseda.

- R. odorata* L. Häufig cultivirt.

Droseraceen DC.

1. *Drosera* L. Sonnentau.

1. *D. rotundifolia* L. Im Schachen „In den Torffümpfen um Einsiedeln.“ Borr. und Beitr. S. 244.
2. *D. longifolia* L. Mit der vorigen. S. Beitr. und Vorrede. Var. β. *obovata* M. u. K. „Bei Einsiedeln.“
3. *D. intermedia* Hayne. „Bei Einsiedeln neben *Lysimachia thyrsoiflora* u. *Malaxis (Sturmia) Loeselii* an nassen, etwas beschatteten Stellen.“ S. Fl. u. W. Fl.

2. *Parnassia* L. Leberblume.

- P. palustris* L. Freiherrenberg, Bolzberg u. f. w. ziemlich häufig.

Polygaleen Juss.

Polygala L. Kreuzblume.

1. *P. vulgaris* L. Gemein, mit blauen und rothen Blüten.
2. *P. Amara* L. Häufig; mit weißlichen und bläulichen Blüten
var. *V. alpestris* Reichb.
3. *P. Chamaebuxus* L. Freiberrenberg (östliche Seite), Sommerig u. s. w.

Sileneen DC.

1. *Gypsophila* L. Gypskrout.

G. repens L. In der Sihl, besonders unterhalb der Teufelsbrücke, wo sie ganze Rasenplätze bildet; geht bis nach Zürich.
S. 81.

2. *Dianthus* L. Nelke.

1. *D. sylvestris* Wulf. Flußbrig. Cultivirt werden:
2. *D. barbatus* L.
3. *D. Caryophyllus* L. Rägeli.
4. *D. plumarius* L. Kirchhof.
5. *D. chinensis* L. Chineserli.

3. *Saponaria* L. Seifenkraut.

1. *S. Vaccaria* L. Ich fand sie 1853 auf der Ostseite des bei Einsiedeln gelegenen Vogelherdes, wo dazumal Getreide gepflanzt wurde; seitdem nicht mehr.
2. *S. officinalis* L. In Gärten; ob auch freiwachsend?

4. *Silene* L. Leimkraut.

1. *S. nutans* L. Freiberrenberg; Tritt; Hummel; Sattelalp u. s. w.
2. *S. inflata* Smith. „Klöpferli.“ Horgenberg und anderwärts.
3. *S. quadrifida* L. Sihlthal.
4. *S. acaulis* L.

5. *Lychnis* DC. Lichtnelke.

1. *L. Flos cuculi* L. „Guggerblume.“ Gemein.
2. *L. diurna* Sibth. „Fleischblume.“ Noch häufiger als die vorhergehende.
3. *L. chalconica* L. „Feurige Liebe.“ In Gärten cultivirt.

6. *Agrostemma* L. Raden.

- A. *Githago* L. Horgenberg unter der Saat.

Alsineen DC.

1. *Sagina* L. Mastkraut.
 1. *S. procumbens* L.
 2. *S. nodosa* E. Meyer. Diese (oder die vorhergehende) häufig im untern Studentenhof.
2. *Spergula* L. Spargel.

Sp. arvensis L. Ungemein häufig auf dem Booli (beim Kreuz); auch auf dem Raßenstrich (um die neue Kapelle); beim Galgenkappeli u. s. w.
3. *Alsine* Wahlenb. Niere.

A. verna Bartl. var. Auf dem Aubrig nach G. synops. unter dem Namen *Arenaria verna* L. d. *saxatilis*.
4. *Moehringia* L.
 1. *M. muscosa* L. Tritt; Sattelsalp; Steinbachfluh u. s. w. bis in die Ebene.
 2. *M. trinervia* Clairv.
5. *Arenaria* L. Sandkraut.
 1. *A. serpyllifolia* L.
 2. *A. ciliata* L.
6. *Stellaria* L. Sternniere.
 1. *St. nemorum* L. Sittlhal.
 2. *St. media* Vill. „Vögelikrut.“ Gemein.
 3. *St. graminea* L. Ziemlich häufig.
 4. *St. uliginosa* Murr.
7. *Malachium* Fries. Weichkraut.

M. aquaticum Fries.
8. *Cerastium* L. Hornkraut.
 1. *C. glomeratum* Thuill. Nicht selten.
 2. *C. triviale* Link. Gemein. Eine monströse Form (von einem *Coccus* herrührend?) fand ich den 11. Juli 1861 auf der Gjelweid.
 3. *C. arvense* L.

Lineen DC.

Linum L. Flachß.

1. *L. usitatissimum* L. Cultiv. Horgenberg; Schnabelsberg zc.
2. *L. catharticum* L. Ziemlich häufig an Bergabhängen.

Malvaceen R. Br.

1. Malva L.

1. *M. sylvestris* L. An cultiv. Orten. In den Klosterhöfen.
2. *M. vulgaris* Fries. Häufig.

2. Althaea L. Eibisch.

1. *A. officinalis* L. „Ibschgen.“ In Bauerngärten u. s. w. Groß bis Euthal u. s. w.
2. *A. rosea* L. Cav. Herbstrose. In den meisten größern Gärten.

Tiliaceen Juss.

Tilia L. Linde.

1. *T. grandifolia* Ehrh. In Anlagen.
2. *T. parvifolia* Ehrh. Ein großer Baum im Landgut der Hrn. Benziger.

Hypericineen DC.

Hypericum L. Scharthau.

1. *H. perforatum* L. Häufig Raßenstrick u. s. w.
2. *H. quadrangulum* L.
3. *H. tetrapterum* Fries. An Gräben und Wegen nicht selten.
4. *H. montanum* L.

Acerineen DC.

Acer L. Ahorn.

1. *A. Pseudoplatanus* L.
2. *A. platanoides* L.
3. *A. campestre* L.

Hippocastaneen DC.

Aesculus L. Roßkastanie.

- Ae. *Hippocastanum* L. In Klostergärten.

Ampelideen Humb. Bonpl. u. Kunth.

1. Ampelopsis Mich. Zaunrebe.

- A. hederacea* Mich. Im Herrengarten u. s. w.

2. Vitis L. Weinrebe.

- V. vinifera* L. Cultivirt im Herrengarten. Verflohenen Herbst (1863) sammelte man die ersten reifen Trauben.

Geraniaceen DC.

1. *Geranium* L. Storchschnabel.

1. *G. sylvaticum* L. Gemein in Wiesen. Hegetschw. Beiträge, S. 244. R. Geßner machte die richtige Beobachtung, daß *Geranium sylvaticum* solche Standorte liebt, wie *Polygonum Bistorta*, Hort. Germ. „*Geranii species tertia*.“

2. *G. palustre* L.

3. *G. pyrenaicum* L.

4. *G. dissectum* L.

5. *G. columbinum* L.

6. *G. molle* L.

7. *G. robertianum* L. An Mauern und feuchten Orten gemein.

2. *Pelargonium* L'Her. Von dieser Gattung werden einige Arten in Töpfen cultivirt.

Tropeoleae Juss.

Tropaeolum L. Kapuzinerkresse.

Tr. majus L. „Kapuzinerli.“ Häufig in Gärten und Töpfen cultiv.

Balsamineen A. Rich.

Impatiens L. Springkraut.

1. *I. noli tangere* L. Hinter der Ziegelhütte, in den Klosterhöfen zc.

2. *I. Balsamina* L. Beliebte Zierpflanze in Gärten.

Oxalideen DC.

Oxalis L. Sauerflee.

O. Acetosella L. Gemein in Wäldern und an Zäunen. —

B. Calycifloren.

Celastrineen R. Br.

Evonymus L. Spindelbaum.

1. E. europæus L. „Pfaffenkäppli.“ Am Egel.
2. E. latifolius Scop. „Am Egel.“ S. Fl.; M. Fl.

Rhamneen R. Br.

Rhamnus L. Wegdorn.

1. Rh. cathartica L.
2. Rh. pumila L.
3. Rh. Frangula L. Faulbaum. Im Schachen, am Schnabelberg u. f. w.

Papilionaceen L.

1. Ononis L. Heuhechel.

1. O. spinosa L. } Beide häufig zw. Egg u. Teufelsbrücke u.
2. O. repens L. } anderwärts.

2. Anthyllis L. Mundklee.

A. Vulneraria L. Ungemein häufig am Horgenberg u. f. w.

Die var. alpestris Hegetschw. findet sich in der Alp und anderswo.

3. Medicago L. Schneckenklee.

1. M. sativa L. Bei der Klostermühle. (Luzerne.)

2. M. falcata L. Sichelklee.

3. M. lupulina L. Hopfenklee.

4. M. intertexta Willd. cultiv. (Christuskrone.) Blätter blutroth gefleckt.

4. Melilotus Tournef. Lam. Honigklee. Steinklee.

1. M. macrorrhiza Pers. Im Rabenest.

2. M. alba Desr.

5. Trifolium L. Klee.

1. T. pratense L. Rother Klee, gemein in Wiesen.

2. T. nadium L.

3. T. arvense L.

4. *T. fragiferum* L.
5. *T. montanum* L. An der Sihl und anderswo.
6. *T. repens* L. Weißer Klee. Nach *T. pratense* die häufigste Kleeart.
7. *T. caespitosum* Reyn.
8. *T. spadicum* L. Sihlthal.
9. *T. badium* Schreb. Westseite der Sattelalp, Hummel.
10. *T. agrarium* L.
11. *T. procumbens* L.
12. *T. filiforme* L. } Nicht selten.
6. *Lotus* L. Schotenklee.
 1. *L. corniculatus* L. Freiherrenberg u. s. w. gemein.
 2. *L. uliginosus* Schkuhr. Nicht selten an feuchten Orten.
7. *Tetragonolobus* Scop. Spargelerbse.
T. siliquosus Roth.
8. *Phaca* L. Berglinse.
Ph. frigida L.
9. *Oxytropis* DC. Spitzkiel.
O. montana DC
10. *Astragalus* L. Fragant.
A. glycyphyllus L.
11. *Coronilla* L. Kronwicke.
 1. *C. Emerus* L. Im Herrengarten, aber auch freiwachsend.
 2. *C. vaginalis* Lam. Auf der Sattelalp.
12. *Hippocrepis* L. Hufeisenklee.
H. comosa L. Sattelalp bis in die Ebene u. s. w.
13. *Onobrychis* Tournef. Esparsette.
O. sativa Lam. Am Schnabelberg u. s. w.
14. *Vicia* L. Wicke. (Nach dem Lateinischen.)
 1. *V. sylvatica* L.
 2. *V. dumetorum* L.
 3. *V. Crocca* L. Sehr häufig in Wiesen.
 4. *V. Faba* L. Cultivirt. „Saubohne.“
 5. *V. sepium* L. An Hecken und in Wiesen gemein.
15. *Pisum* L. Kiesel.
P. arvense (u. *sativum*?) L. Schübl. u. Mart. ziemlich allgemein cultiv.

16. *Lathyrus* L. Blatterbse.
L. pratensis L. In Wiesen.
17. *Orobus* L. Walderbse. Nach Koch von der vorhergehenden generisch nicht verschieden.
O vernus L. Rabennest, bei der Teufelsbrücke u. f. w.
18. *Phaseolus* L. Bohne.
Ph. vulgaris L. Stangenbohne. Winderbse, cultiv.
var. *nanus* L. Grupperli, cult.

Amygdaleen Juss.

- Prunus* L. Pflaume (u. Kirsche.)
1. *P. spinosa* L. Schlehen. Horgenberg bis Teufelsbrücke u. f. w.
 2. *P. domestica* L. Zwetsche. cult.
 3. *P. avium* L. Hölle, Bähne, Eßel, Fratergarten. „Kirschen.“ cult.
 4. *P. Padus* L. In Hecken, stellenweise häufig. „Traubenkirsche.“

Rosaceen Juss.

1. *Spiraea* L.
 1. *Sp. salicifolia* L. In Gärten und Anlagen.
 2. *Sp. Aruncus* L. In Tobeln des Freihbrgs. Holzbrgs. zc.
 3. *Sp. Ulmaria* L. Gemein, besonders Horgenberg und in den Dämpflen.
2. *Dryas* L.

D. ortopetala. L. Tritt, bis nach Trachslau hinunter zc.
3. *Geum* L.
 1. *G. urbanum* L. In Mauern und Hecken.
 2. *G. rivale* L. häufig an Bächen. — Eine Hybride Form fand ich in Egg.
4. *Rubus* L. Brombeeren.
 1. *R. Idaeus* L. Himbeere. Freiherrenberg. u. f. w. ziemlich häufig.
 2. *R. fruticosus* L. Eigentl. Brombeere.

α tomentosus.	}	Segetschw. Beitr. S. 244.
β discolor.		
γ glandulosus.		

δ aciculatissimus. }
 ε muricatus. } Hegetschw. Beitr. S. 244.
 ζ glabratus. }

3. *R. plicatus* Weihe u. Nees v. Esenb. = *R. fruticosus* L. I. A. 2. nach Garcke. „Inter Richterfchweil et Einfiedeln.“ Gaudin Synops.
4. *R. caesius* L.
5. *R. saxatilis* L.
6. *R. odoratus* L. Als Zierstrauch cultiv.

5. *Fragaria* L. Erdbeere.

1. *F. vesca* L. Gemein.
2. *F. virginiana* Ehrh. Cult.?

6. *Comarum* L.

C. palustre L. Häufig im Schachen u. f. w.

7. *Potentilla* L. Fingerkraut.

1. *P. anserina* L. Häufig an Wegen zc.
2. *P. reptans* L. In der Alp u. f. w.
3. *P. Tormentilla* Sibth. = *Tormentilla erecta* L. Rothwurz. Ungemein häufig auf d. Freiherrenberg u. f. w.
4. *P. aurea* L. Ebenfalls auf dem Freiherrenberg wie auch die folgende.
5. *P. verna* L. Zieml. häufig.
6. *P. grandiflora* L.
7. *P. Fragariastrum* Ehrh.

8. *Agrimonia* L. Odermennig.

A. Eupatoria L. Rabennest. Katzenstreich sehr zerstreut.

9. *Rosa* L. Rose.

1. *R. alpina* L. Hegetschw. Beitr. S. 244.
2. *R. rubrifolia* Heg. an etiam Vill? Heg. Beitr. S. 244.
3. *R. glandulosa* Heg. an etiam Bellardi? Heg. Beitr. S. 244.
4. *R. canina* L. Hundrose.

α glabra. }
 β glauca. }
 γ rubrifolia f. oben. } Heg. Beitr. S. 244.
 δ subvillosa. }
 ε subglandulosa. }

5. *R. arvensis* Huds. Akerrose. }
 α *glandulosa* f. oben. } Hegetschw. a. a. D.

Cultivirt werden:

6. *R. centifolia* L.
 7. *R. alba* L. Nach Koch (Synopsis) nichts anderes als eine Varietät der *Rosa canina* L. γ . *collina*. Im Studentengarten.
 8. *R. damascena* Mill.

Sanguisorbeen Lindl.

1. *Alchemilla* L. Frauenmantel. Einau.
 1. *A. vulgaris* L. Löwenfuß. Gemein. Gutes Futterkraut.
 2. *A. alpina* L. Tritt, Sattelalp zc., aber auch „auf Kreuz“ bei Dorf Einsiedeln.
 2. *Sanguisorba* L. Wiesenknopf.
S. officinalis L. Häufig längs der Sihl u. f. w.
 3. *Poterium* L. Becherblume.
P. Sanguisorba L. Schnabelberg, Sorgenberg u. f. w. nicht selten.

Pomaceen Lindl.

1. *Crataegus* L. Weißdorn.
 1. *C. Oxyacantha* L. In Hecken gemein. Heg. Beitr. S. 244.
 2. *C. Monogyna* Jacq. var. *Macrocarpa* Heg. Beitr. S. 244.
 „am Egel und gegen Einsiedeln.“ Heg. Flora.
 2. *Pyrus* L. Birn und Apfelbaum.
 1. *P. communis* L. Cult. Birnbaum.
 2. *P. Malus* L. Apfelbaum. Wild am Schnabelberg und bei Egg zc.
 3. *Aronia* Pers. Nach Koch. Felsenmispel.
A. rotundifolia Pers. Guthal, Mythen.
 4. *Sorbus* L. Eberesche.
 1. *S. aucuparia* L. Freiherrenberg u. f. w. nicht selten; auch cultivirt.

2. *S. Aria* Crantz. Wie die vorige. „In der Hölle.“ Auch cultivirt.
3. *S. Chamaespilus* Crantz.

Onagrarien Juss.

1. *Fuchsia* L.
F. coccinea Ait. Beliebte Zierpflanze.
2. *Epilobium* L. Weidenröschen.
 1. *E. angustifolium* L. Ungemein häufig am Freiherrenberg, Holzberg u. f. w.
 2. *E. Dodonaei* Vill. In der Alp, vis à vis der Au.
 3. *E. hirsutum* L. Heg. Beitr. S. 243.
 4. *E. parviflorum* Schreb.

}	Heg. Beitr. S. 243 u. 244.
---	----------------------------

 - α pubescens.
 - β molle.
 - γ rivulare.
 5. *E. tetragonum* L. S. Fl.; H. Beitr. u. Fl.; M. Fl.
 6. *E. montanum* L. Beiträge S. 243 u. 244.
var. *foliis verticillatis*. Herbar. von P. Athanas und P. Bonifaz.
 7. *E. palustre* L. Im Schlagberg. (Schlapprig.) Heg. Beitr. S. 244.
 8. *E. roseum* L. Heg. Beitr. S. 243.
 9. *E. trigonum* Schrank.
 10. *E. origanifolium* Lam.
 11. *E. alpinum* L.
3. *Circaea* L. Herentkraut.
 1. *C. lutetiana* L. Waldsaum hinter dem Kloster u. f. w.
 2. *C. intermedia* Ehrh.
 3. *C. alpina* L. „Schweizerhacken.“ Suter, Flora; Morizi, Flora.

Halorageen R. Br.

- Myriophyllum* L. Taufendblatt.
1. *M. verticillatum* L.
 2. *M. spicatum* L.

Callitrichineen Link.

Callitriche L. Wasserstern.

1. *C. stagnalis* Scop.
2. *C. vernalis* Kütz.
3. *C. hamulata* Kütz.

Lythraceen Juss.

Lythrum L. Weiderich.

L. Salicaria L. Im Schachen u. a. D. häufig.

Philadelphéen Don.

Philadelphus L. Pfeiffenstrauch.

Ph. coronarius L. Herrngarten.

Cucurbitaceen Juss.

Cucurbita L. Kürbis.

C. Pepo L. Seit Jahren im Herrngarten.

Bryonia L. Zaunrübe.

B. alba L. (oder *dioica* Jacq.) In Klostergärten an Mauern. Ich schreibe diese nur aus der Erinnerung auf und weiß nicht, ob es die weiße oder zweihäufige Zaunrübe sei.

Crassulaceen DC.

Sedum L. Fetthenne.

1. *S. Telephium* L. Ich fand ein einziges, noch nicht blühendes Exemplar am Freiherrenberg, auf der Seite gegen „Groß.“
2. *S. hispanicum* L. „In den Thälern von Schwyz.“ *S. Fl.* *M. Fl.* *S. stellatum* L. wurde lange Zeit als auf dem Aubrig wachsend angegeben, auf welchem es Joh. Geßner gefunden haben wollte, — (*S. Fl.*) bis diese Angabe von Hegetschweiler (Reisen in den Gebirgsstöck zwischen Glarus und Graubünden) dahin berichtet wurde, daß das vermeintliche *Sedum stellatum* des Aubrig nichts anderes als *S. hispanicum* L. sei (*N. a. D. S.* 192.)
3. *S. villosum* L. Häufig gegen Troglosen, beim Galgenkappeli, aber auch im Holzberg, bei der Ziegelhütte des Klosters — hier jedoch vereinzelt: „Prope Einsiedlen“ *S. Fl.*; „die verlängerte Form bei Einsiedeln.“ *S. Fl.*; *M. Fl.*

4. *S. atratum* L. Auf den Alpen.
5. *S. album* L. Mauern.
6. *S. dasyphyllum* L. Klostermauern.
7. *S. sexangulare* L.

Grossularieen DC.

Ribes L. Johannis- und Stachelbeere.

1. *R. Grossularia* L. In Gärten.

Eine Stachelbeerhecke findet man in der „Dümpfen.“

2. *R. alpinum* L. Im Fratergarten. (Beeren schleimig.)

3. *R. rubrum* L. Johannissträubchen häufig cult.

4. u. 5. *R. sanguineum* u. *aureum* Pursh. (Hofgarten u. f. w.)

Saxifrageen Vent.

1. *Hydrangea* L. Hortensie.

H. hortensis Smith. In Töpfen zieml. allgemein cult.

2. *Saxifraga* L. Steinbrech.

1. *S. Aizoon* Jacq. Sattelalp u. f. w.

2. *S. unitata* L. „Egel.“ S. Fl.; M. Fl.

3. *S. oppositifolia* L.

4. *S. aizoides* L. In der Alp, im Großbach u. f. w. häufig.

5. *S. stellaris* L.

6. *S. rotundifolia* L. Holzberg, Tritt, Hummel, Sattelalp u. f. w.

3. *Chrysosplenium* L. Milzkraut.

Ch. alternifolium L. Ungemein häufig an Bächen und feuchten Orten. S. Beitr. S. 243.

Umbelliferen Juss.

1. *Sanicula* L.

S. europaea L. Freiherrenberg u. f. w. gemein.

2. *Astrantia* L.

A. major L.

3. *Cicuta* L. Wasserfchierling.

C. virosa L.

4. *Apium* L. Sellerie.

A. graveolens L. Zum Rükchengebrauche cultivirt.

5. *Petroselinum* Hoffm. Petersilien.
P. sativum Hoffm. Wie die vorige.
6. *Aegopodium* L. Geißfuß.
Ae. Podagraria L. Unkrautartig in Gärten.
7. *Carum* L. Kümmel.
C. Carvi L. Häufig auf dem Brühl, wo die Früchte fleißig gesammelt werden.
8. *Pimpinella* L. Biebernell.
 1. *P. magna* L.
 2. *P. saxifraga* L.
9. *Bupleurum* L. Safenohr.
 1. *B. ranunculoides* L. Nach Heg. u. Morizis Flora auf den Schwyzeralpen; dürfte in unserm Gebiete auch noch gefunden werden.
 2. *B. longifolium* L. S. Beitr. S. 243. In der Flora gibt Heg. als Standort an: „Bei der Teufelsbrücke unweit Einsiedeln,“ wo ich es ebenfalls fand.
10. *Aethusa* L. Gleiste, Hundspetersilie.
Ae. Cynapium L. Unkrautartig. Nicht zu verwechseln mit *Petroselinum sativum*!
11. *Foeniculum* Hoffm. Fenchel.
F. officinale Alb. In Gärten.
12. *Athamanta* Koch. Augenwurz.
A. cretensis L.
13. *Meum* Tournef. Bärenwurzel.
 1. *M. athamanticum* Jacq. Ziemlich häufig auf dem Freibergerberg, besonders auf der nördl. und westl. Seite.
 2. *M. Mutellina* Gaertn.
14. *Selinum* L. Silge.
S. Carvifolia L.
15. *Angelica* L.
 1. *A. sylvestris* L.
 2. *A. montana* Schleich.
16. *Thysselinum* Hoffm. Dfenik.
Th. palustre Hoffm.

17. Anethum L. Hoffm. Dill.
A. graveolens L. Herrngarten.
18. Pastinaca L.
P. sativa L. Herrngarten, zum Küchengebrauch gezogen; ob auch freiwachsend?
19. Heracleum L. Heilkraut.
H. Sphondylium L. Schärlich, beliebtes Kaninchenfutter.
20. Laserpitium L. Laserkraut.
L. latifolium L.
21. Daucus L. „Rüebli.“
D. Carota L. Cultivirt, aber auch wildwachsend gegen Brunnen u. f. w.
22. Torilis Adans. Hoffm. Borstdolde.
T. Anthriscus Gmel. An Hecken u. f. w. nicht selten.
23. Anthriscus Hoffm. Klettenkerbel.
A. sylvestris Hoffm. Ueberall in Wiesen.
24. Chaerophyllum L. Kälberkröpf.
1. Ch. temulum L.
2. Ch. aureum L.
3. Ch. Villarsii Koch.
4. Ch. hirsutum L.
25. Myrrhis Scop. Süßdolde.
M. odorata Scop. In einigen Klosterhöfen vielleicht einmal cultivirt, jezt aber verwildert und große Strecken überwuchernd.
26. Conium L. Schierling.
C. maculatum.

Araliaceen Juss.

- Hedera L. Epheu.
H. Helix L. Freiherrnberg und anderswo, aber ziemlich spärlich. Mit Blüthen und Früchten sah ich sie hier noch nie.

Corneen DC.

- Cornus L. Hartriegel.
1. C. sanguinea L.

2. *C. mas.* L. Kornelkirschenbaum. Thierlibaum. Eine künstliche Hecke im Herrengarten, mit *C. sanguinea* untermischt. Erug 1863 reife Früchte.

Loranthaceen Don.

Viscum L. Mistel.

V. album L. Neupferst selten.

Caprifoliaceen Juss.

1. *Adoxa* L. Bisamkraut.

A. Moschatellina L. Hier selten; nur in Albegg und im Guthal gefunden.

2. *Sambucus* L. Hollunder.

1. *S. Ebulus* L. Stellenweise häufig, z. B. auf Brunnern, Ragenstrick, Freiherrenberg zc.

2. *S. nigra* L. Klosterhöfe, Hinterhorgen an der Sihl u. s. w.

3. *S. racemosa* L. Freiherrenberg u. s. w. In Gärten cultivirt.

3. *Viburnum* L. Schneeball.

1. *V. Lantana* L. Freiherrenberg u. a. a. D.

2. *V. Opulus* L. In Hecken, z. B. gegen Brunnern, hinter dem Birchli u. s. w.

β *roseum* L. In Gärten.

4. *Lonicera* L.

1. *L. Periclimenum* L. In Gärten; ob auch spontan?

2. *L. xylostium* L. Freiherrenberg, Horgenberg u. s. w. „Am Egel.“ *H. Beitr. S.* 243.

3. *L. nigra* L. „Am Egel.“ *H. Beitr. S.* 243.

4. *L. coerulea* L. „Am Egel.“ *H. Fl.; M. Fl.*

5. *L. alpigena* L. „Am Egel.“ *H. Beitr. S.* 243 u. *Fl.; M. Fl.*

Stellaten L.

1. *Asperula* L. Waldmeister.

1. *A. taurina* L. „Am Fuß der Schwyzeralpen ziemlich häufig.“ *H. Fl.; M. Fl.*

2. *A. odorata* L. Freiherrenberg u. s. w. häufig.

2. *Galium* L. Labkraut.

1. *G. Cruciata* Scop. In Hecken, gegen dem Birchli u. s. w.

2. *G. Aparine* L. Wie die vorige. Die reifen Früchte hängen sich an die Kleider.
3. *G. uliginosum* L. } Im Schachen.
4. *G. palustre* L. }
5. *G. rotundifolium* L. Häufig auf dem Freiherrenberg u. s. w.
„Um Einsiedeln.“ *G.* Fl.; *M.* Fl.
6. *G. verum* L.
7. *G. Mollugo* L.
8. *G. sylvestre* Poll. Gemein.
 $\beta.$ *alpestre.* } Um Gsel, *G.* Beitr. S. 243.
 $\gamma.$ *supinum.* }

Valerianeen DC.

1. *Valeriana* L. Baldrian.
 1. *V. officinalis* L. Dämpfsten u. a. a. D.
 2. *V. dioica* L. Wo die vorige; sehr häufig.
 3. *V. tripteris* L. Auf dem Tritt u. s. w. Rabenneft.
2. *Valerianella* Pollich. Lammersalat, Rüßlisalat.
V. olitoria Mönch. Herrngarten.

Dipsaceen DC.

1. *Dipsacus* L. Karden.
 1. *D. sylvestris* Mill.
 2. *D. pilosus* L.
2. *Knautia* Coult.
 1. *K. sylvatica* Dub. }
 2. *K. arvensis* Coult. } Freiherrenberg und anderswo nicht selten.
3. *Succisa* M. u. K. Teufelsabbiß.
S. pratensis Mönch. Häufig am Holzberg, auf dem Freiherrenberg u. s. w.
4. *Scabiosa* R. u. Sch.
 1. *S. Columbaria* L. Birchli u. s. w.
 2. *S. lucida* Vill.

Compositen Adans.

1. *Eupatorium* L. Wasserdoft.
E. cannabinum L.

2. *Adenostyles* Cass. Drüsengriffel.
 1. *A. albifrons* Reichenb.
 2. *A. alpina* Bl. Und Fingerh.
3. *Homogyne* Cass.
H. alpina Cass. Häufig auf dem Freiberrenberg u. f. w.
4. *Tussilago* L. Hufslattig.
T. Farfara L. Häufig auf lehmigem Grund und in Aeffern.
5. *Petasites* Gaertn. Bestwurz.
 1. *P. officinalis* Mönch. Massenhaft im Willerzell, Groß u. f. w.
 2. *P. albus* Gaertn. Freiberrenberg u. f. w. „Hermaphrod. et Foem.“ *H. Beitr.* S. 244.
 3. *P. niveus* Baumg.
6. *Aster* L.
 1. *A. alpinus* L.
 2. *A. chinensis* DC. Gartenaster cultivirt.
7. *Bellidiastrum* Cass.
B. Michellii Cass. Auf den Bergen häufig.
8. *Bellis* L. Gänseblümchen. Maßlieben.
B. perennis L. Ueberall.
9. *Erigeron* L. Berufstrauch.
 1. *E. canadensis* L.
 2. *E. acris* L. Sorgenberg und anderwärts.
 3. *E. dröbachensis* Mill. In der Asp.
 4. *E. alpinus* L. Steinbachfluh u. f. w.
10. *Solidago* L. Goldruthen.
 1. *S. Virga aurea* L. Freiberrenberg zc.
 2. *S. canadensis* L. Cultivirt.
11. *Buphthalmum* L. Rindsauge.
B. salicifolium L.
12. *Inula* L. Mant.
I. Conyza DC.
13. *Pulicaria* Gaertn. Flöhkraut.
P. dysenterica Gaertn.
14. *Bidens* L. Zweizahn.
 1. *B. tripartita* L. Gräben, Schachen u. f. w.

2. *B. cernua* L. Mit der Vorigen.
var. *β. radiata*. Ath. u. Bf.
15. *Helianthus* L. Sonnenblume.
H. annuus L. Sie und da cultivirt; Vaterland Mexiko.
16. *Georgina* Willd. Dahlie.
G. variabilis W. Cult. 1790 ebenfalls aus Mexiko gebracht.
17. *Calliopsis* Rechb. Schönauge.
C. bicolor Rechb. Cult. „Herrengarten.“
18. *Tagetes* L. Sammt- oder Todtenblume.
T. erecta L. Im Herrengarten.
19. *Gnaphalium* L. Ruhrkraut.
1. *G. sylvaticum* L. Freiherrenberg u. f. w.
2. *G. uliginosum* L.
3. *G. dioicum* L. Ungemein häufig vom Bock auf den Freiherrenberg u. f. w.
4. *G. margaritaceum* L. Herrengarten, Fratergarten.
20. *Artemisia* L. Beifuß.
1. *A. Abrotanum* L. Im Herrengarten.
2. *A. vulgaris* L. In Gartenwegen verwildert.
21. *Tanacetum* L. Rainfarn.
T. vulgare L. Freiwachsend oberhalb „Gott Vater,“ sonst in Gärten.
22. *Achillea* L. Schafgarbe.
1. *A. Ptarmica* L. Sehr vereinzelt in der Dümppfen, an der Alp.
2. *A. Millefolium* L. Sehr gemein u. f. w.
23. *Anthemis* L.
A. Cotula L. „Bei der Klostermühle.“ Ath. u. Bf.
24. *Matricaria* L. Kamille.
M. Chamomilla L. An cult. Orten, jedoch nicht häufig.
25. *Chrysanthemum* L. Wucherblume.
1. *Ch. Leucanthemum* L. Freiherrenberg u. f. w. gemein.
2. *Ch. montanum* L.
3. *Ch. coronopifolium* Will.
26. *Arnica* L. Wolverley.
A. montana L. Vom Bock bis auf den Freiherrenberg in Gesellschaft von *Gnaphalium dioicum* häufig.

27. *Senecio* L. Kreuzwurz.

1. *S. vulgaris* L. Kästiges Unkraut in Gärten.
2. *S. erucaefolius* L.
3. *S. Jacobaea* L. Eine dieser beiden am Raagenstrick.
4. *S. aquaticus* Huds.
5. *S. cordatus* Koch. Bei der Ziegelhütte u. s. w. Aber auch auf den Alpen.

Varietatem circa Einsidlen occurrentem, foliis superioribus vario modo laciniatis, inferioribus integris profunde dentatis observavit Dominus Gagnebin. Maur. Ant. Cappeller, Pilati montis Historia p. 99.

6. *S. nemorensis* L. d. Fuchsii = *S. Fuchsii* Gmel.

28. *Calendula* L. Ringelblume.

- C. officinalis* L. Häufig in Gärten.

29. *Cirsium* Tournef. Kragdistel.

1. *C. lanceolatum* Scop. Bei der Ziegelhütte u. s. w.
b. *araneosum*. „Einsiedeln.“ Nägeli, Cirsien der Schweiz.
2. *C. nemorale* Rechb. „Sihlthal.“ Nägeli, Dispositio specierum generis *Cirsii* bei Koch: Synopsis florae Germ. et Helv. ed. 2. = *C. lanigerum* (b. *sylvestre*) „Studen.“ Nägeli a. a. D.
3. *C. palustre* Scop. In sumpfigen Wiesen häufig. Ziegelhütte. (=)
γ. *putatum* Näg. „Studen, Einsiedeln.“ Näg. a. a. D.
b. *glomeratum* Näg. „Studen.“ Näg. a. a. D.
4. *C. rivulare* Link. „In Wiesen um Einsiedeln.“ H. Beitr. S. 244, unter dem Namen *C. tricephalodes* — und Flora. „Ziemlich häufig bei Einsiedeln.“ M. Fl.
a. *salisburgense* Willd. „Studen.“ Näg. a. a. D.
b. *tricephalodes* Näg. „Einsiedeln.“ Näg. a. a. D.
5. *C. oleraceum* Scop. Gemein in Wiesen; Ziegelhütte.
e. *frigidum* Näg. „Studen.“ Näg. a. a. D.
6. *C. spinosissimum* Scop. Nicht selten an höhern Orten.
7. *C. acaule* All.
8. *C. arvense* Scop. Gegen die Teufelsbrücke. In Einsiedeln bei der Ziegelhütte u. s. w.

Hybride Formen.

9. *C. subalpinum* Gaud.
 I. *C. palustri-rivulare*. „Ragenstrich.“ Näg. Girsien der Schw. „Im Sihlthal mit den Eltern.“ Näg. bei Koch; M. 81.
 b. *putatum* Näg. „Ragenstrich.“ Näg. Girs. d. Schw.
 B. *recedens* (ad *rivulare*) Näg. „Sihlthal.“ Näg. bei Koch.
 II. *C. rivulari-palustre*. „Im Sihlthal mit den Eltern.“ Näg. bei Koch.
10. *C. hybridum* Koch. = *C. oleraceo-palustre* Näg. = *Cnicus palustri-oleraceus* Schiede.
 a. *C. oleraceo-paniculatum*. „Schindellegi.“ Näg. a. a. D.
 β. *putatum*. „Schindellegi.“ Näg. a. a. D.
 b. *C. oleraceo-glomeratum* = *C. lacteum* Koch. „Einsiedeln.“ Näg. a. a. D.
 b. *putatum*. „Einsiedeln.“ Näg. a. a. D.
 c. *C. frigido-glomeratum*. „Studen.“ Näg. a. a. D.
11. *C. praemorsum* Michx. = *C. oleraceo-rivulare* DC. „Einsiedeln.“ Näg. M. 81. (=?) *C. e rivulari et oleraceo*. „Im Sihlthal.“ Näg. bei Koch.
 a. *C. oleraceo-salisburgense*. Näg. „Eins.“ Näg. Girs. d. Schw.
 b. *C. oleraceo-tricephalodes*. „ „ „ „ „ „
 B. *recedens* (ad *rivulare*) „ „ „ „ „ „
 e. *C. frigido-salisburgense* Näg. Studen „ „ „ „
recedens (ad *salisburgense*). „ „ „ „ „ „
12. *C. decoloratum* Koch = *C. acauli-oleraceum* = *C. rigens* Wallr. „In Wiesen um Einsiedeln.“ 5. Beitr. S. 244.
50. *Silybum Gaertn.* Mariendistel.
S. marianum Gaertn. Früher in Klosterhöfen verwildert.
51. *Carduus* L. Distel.
 1. *C. Personata* Jacq.
 2. *C. defloratus* L.
 3. *C. nutans* L.
52. *Lappa Tournef.* Lam. Klette.
 1. *L. major* Gaertn.
 2. *L. minor* DC.
 3. *L. tomentosa* Lam.

33. *Carlina* L. Eberwurz.
 1. *C. acaulis* L. Brunnern z.
 2. *C. vulgaris* L. Eßel u. f. w.
34. *Centaurea* L. Flockenblume.
 1. *C. Jacea* L. Ueberall.
 2. *C. montana* L. Freiherrenberg u. f. w. ziemlich häufig.
 G. Beitr. S. 244.
 3. *C. Cyanus* L. Bormals bei der weißen Mühle gesehen. Ich fand sie im Rabenneß gegenüber von Bennau, an der neuen Straße, noch bevor diese fahrbar war, also nicht dahin verschleppt.
 4. *C. Scabiosa* L.
35. *Lampsana* L. Rainkohl.
L. communis L.
36. *Cichorium* L. Weglugern.
C. Intybus L. Ziemlich selten.
37. *Leontodon* L. Löwenzahn. (*Leontodon Taraxacum* L. Siehe unter: *Taraxacum*.)
 1. *L. autumnalis* L.
 2. *L. pyrenaicus* Gouan.
 3. *L. hastilis* L.
38. *Picris* L. Bitterkraut.
P. hieracioides L.
39. *Tragopogon* L. Bocksbart, Habermarken.
 1. *T. pratensis* L. } Wiesen.
 2. *T. orientalis* L. }
40. *Scorzonera* L. Schwarzwurz.
S. hispanica L. Im Herrengarten früher angebaut.
41. *Hypochaeris* L. Ferkelkraut.
H. radicata L. Nicht selten.
42. *Willemetia* Necker.
W. apargioides Cass.
43. *Taraxacum* Juss. Pflaffenröhrlein.
T. officinale Wig. = *Leontodon Taraxacum* der meisten frühern Auctoren. Löwenzahn.
 Var. *E. lividum* = *T. palustre* DC.

44. *Prenanthes* L. Hasenlattich.
P. *purpurea* L. Häufig auf dem Freiherrenberg u. f. f.
45. *Lactuca* L. Salat.
1. L. *sativa* L. Cultiv. und zuweilen verwildert.
2. L. *muralis* Fresen.
46. *Sonchus* L. Gänsedistel.
1. S. *oleraceus* L. An cult. Orten, aber nicht so häufig wie die folgende Art.
2. S. *asper* Vill.
3. S. *arvensis* L.
47. *Crepis* L. Pippau.
1. C. *foetida* L. Sattelsalp.
2. C. *Taraxacifolia* Thuill.
3. C. *aurea* Cass. „Egel, hohe Röhne.“ S. Fl.; M. Fl.
4. C. *alpestris* Tausch.
5. C. *biennis* L.
6. C. *virens* Vill.
7. C. *paludosa* Mönch.
8. C. *blattarioides* Vill.
9. C. *grandiflora* Tausch.
48. *Hieracium* L. Habichtskraut.
1. H. *pilosella* L.
2. H. *Auricula* L. Sehr häufig.
3. H. *glaucum* All.
4. H. *villosum* L. Ich erhielt sie von der „Guggern“ bei Zberg, kommt aber höchst wahrscheinlich auch auf den näher bei Einsiedeln gelegenen Bergen vor.
5. H. *pilosum* Schleich. (Bei DC. Prodr.) S. Beitr. S. 244 (?).
6. H. *vulgatum* Koch.
7. H. *murorum* L. Zum Thl.
8. H. *amplexicaule* L.
9. H. *alpinum* L.
10. H. *prenanthoides* Vill.
11. H. *rigidum* Hartm.
12. H. *umbellatum* L. *)

*) Folgende Hieracien kommen nach Chr. Christener (die Hieracien der Schweiz, Bern 1863 in 4.) überall in der Schweiz vor und dürften daher zum größten Theil auch noch in unserm Gebiet gefunden werden:

Campanulaceen Juss.

1. *Jasione* L.
J. montana L.
2. *Phyteuma* L. Rapunzel.
 1. *Ph. orbiculare* L. Sommerig, Sattelpalp bis in's Willerzell.
 2. *Ph. spicatum* L. Gemein in Wiesen und Wäldern. (Blätter an der Basis schwarzgefleckt).
var. *pistillis coerulescentibus*. *H. Beitr.* S. 243. Häufig.
3. *Campanula* L. Glockenblume.
 1. *C. pusilla* Haenk. In der Alp u. s. w. häufig. *H. Beitr.* S. 243.
β. pubescens. „Echel.“ *H. Beitr.* S. 243.
 2. *C. rotundifolia* L. „Am Echel.“ *Heg. a. a. D.*
 3. *C. Scheuchzeri* Vill. Freiherrenberg.

-
1. *H. Pilosella* L.
 2. *H. Auricula* L.
 3. *H. aurantiacum* L.
 4. *H. glaciale* Lachen. (Angustifol. Hopp.)
 5. *H. florentinum* All. (*piloselloides* Vill.)
 6. *H. praealtum* (Koch) Vill.
 7. *H. alpinum* L.
 8. *H. amplexicaule* L.
 9. *H. glanduliferum* Hopp. (Höchste Alpen.)
 10. *H. Schraderi* Schl. (Höhere Alpen.)
 11. *H. Gaudini* nov. spec.
 12. *H. villosum* L.
 13. *H. scorzoneraefolium* Vill.
 14. *H. glaucum* All.
 15. *H. Jacquinii* Vill.
 16. *H. trachselianum* Christ.
 17. *H. murorum* L. (*incisum* K.)
 18. *H. caesium* Fries.
 19. *H. vulgatum* Fries (Koch).
 20. *H. juranum* Fries.
 21. *H. gothicum* Fries.
 22. *H. tridentatum* Fries.
 23. *H. prenanthoides* Vill.
 24. *H. valdepilosum* Vill.
 25. *H. boreale* Fries.
 26. *H. umbellatum* L.
 27. *H. staticefolium* Vill.

4. *C. rapunculoides* L. Gartenwege.
 5. *C. Trachelium* L. Egel u. s. w. Mit weißen Blüthen auf dem Freiberrenberg, gegen Groß.
 6. *C. glomerata* L.
 7. *C. barbata* L. Sattelalp.
4. *Specularia Heister*. Spiegelglocke.
Sp. *Speculum* A. DC. „Bei der Mühle.“ Ath. u. Bf.

Vaccinieen DC.

Vaccinium L. Heidelbeere.

1. *V. Myrtillus* L. Sehr häufig. Heg. Fl.
2. *V. uliginosum* L. Häufig im Schachen, auch auf dem Schnabelberg. Heg. Fl.
3. *V. Vitis Idaea* L. Freiberrenberg u. s. w. Preiselbeeren. S. Fl.
4. *V. Oxycoccus* L. Zu beiden Seiten des sogenannten Waldweges, am häufigsten im Schachen. S. u. Labr. S. Fl. (u. dem Namen Schollera); M. Fl.

Ericineen Desv.

1. *Andromeda* L.

A. polifolia L. Im Schachen und Schlagberg (bei der Brücke.) S. Fl. unter Schollera *Oxycoccus* Roth. Dasselbst nämlich heißt es: „In den meisten größern Torfmooren z. B. bei Einsiedeln u. s. w. findet man alle einheimischen Vaccinien nebst Schollera u. *Andromeda polif.* vereinigt.“

2. *Calluna Salisburg*. Gaidekraut.

C. vulgaris Salisb. Auf dem Freiberrenberg u. s. w. sehr gemein.

3. *Erica* L. Gaide.

E. cornea L. Sattelalp u. anderwärts.

4. *Azalea* L.

A. procumbens L. Nach S. Fl. in den Schwyzer-Alpen. Ob auch in unserm Gebiet?

5. *Rhododendron* L. Alpenrose.

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------------|
| 1. <i>R. ferrugineum</i> L. } | Sattelalp, Tritt x.; auch auf dem |
| 2. <i>R. hirsutum</i> L. } | Bolzberg. |

Pyrolaceen Lindl.

Pyrola L. Wintergrün.

1. *P. rotundifolia* L. An der Sihl unterhalb der Teufelsbrücke, Freiberrenberg u. f. f.
2. *P. minor* L. (Auf Brunnern.)
3. *P. secunda* L. Freiberrenberg und anderswo häufig.
4. *P. uniflora* L. Ich fand sie nur auf dem höchsten Punkte des Freiberrenberg, 18. Juni 1861. — Früher soll sie auch tiefer vorgekommen sein.

Monotropeen Nutt.

Monotropa L. Ohnblatt.

M. Hypopitys L. Freiberrenberg.

C. Corolliflorae.

Aquifoliaceen DC.

Ilex L. Stechpalme.

I. Aquifolium L. Am Eßel, Hummel u. f. f. nicht häufig.

Oleaceen Lindl.

1. *Ligustrum* L. Hartriegel.

L. vulgare L. Am Eßel.

2. *Syringa* L. Flieder.

S. vulgaris L. Als Zierstrauch häufig cult. mit rothen, seltener mit weißen Blüthen.

3. *Fraxinus* L. Esche.

Fr. excelsior L. Bennau und anderswo nicht selten.
var. *pendula*. Im Hofgarten.

Asclepiadeen R. Br.

Cynanchum R. Br. Hundswürger.

C. Vincetoxicum R. Br. Steinbachfluh u. f. w.

Apocynen R. Br.

Vinca L. Sinngrün, Immergrün.

V. minor L. Freiherrenberg. Au u. f. w. Wird auch zur Einfassung von Gartenbeeten benützt.

Gentianeen Juss.

1. *Menyanthes L.* Tottenblume.

M. trifoliata L. Fieberklee. In der Dümptfen, im Schachen u. f. w. häufig in Gräben.

2. *Chlora L.* Bitterling.

Ch. perfoliata L. Soll in Einsiedeln vorkommen. Ich fand sie hier noch nie.

3. *Swertia L.*

S. perennis L. In der Dümptfen bis zum Bolzberg ziemlich häufig.

„In Wiesen um Einsiedeln.“ *H. Beitr. S. 244.* und *Fl.*;
(„Torfmoore der Schwyzer-Alpen.“ *M. Fl.* Sind vielleicht die Moore des Rigi gemeint, wo ich *Swertia* selbst nebst *Trollius europaeus*, welche daher auch Rigi-Rolle heißt, antraf.)

4. *Gentiana L.* Enzian.

1. *G. lutea L.* Auf der Sattelalp noch ziemlich häufig, obschon die Wurzeln beinahe alljährlich zur Bereitung des „Enzenwassers“ ausgegraben werden. Am nördlichen Fuß des Mythen fand ich sie vor ungefähr 10 Jahren an einer Stelle so häufig, daß an eine gänzliche Ausrottung wohl noch nicht zu denken ist. Nach *H. Fl.* u. *M. Fl.* auch auf dem Ezel; dafür spricht auch der Name „Enzenau“, welchen der, ob Feufisberg gelegene Theil des Ezels führt.

2. *G. purpurea L.* Ich fand ein einziges Exemplar auf dem Boofli.

3. *G. cruciata L.* Rabenneß.

4. *G. asclepiadea L.* Häufig, besonders in der Dümptfen und bis in die Berge. „Prope Einsiedel in paludoso prato Altmatt abunde.“ *A. v. Haller Emend I. No. 143* in *Act. Helv. Vol. VI.* — *S. Fl.*; *H. Beitr. S. 243.*

5. *G. Pneumonanthe L.*

6. *G. acaulis L.* Flußbrig.

7. *G. verna* L. Gemein; „häufig an einer Stelle.“ *H. u. Fabr.* S. 243.
 8. *G. campestris* L.
 9. *G. germanica* Willd. Ungemein häufig vom Sorgenberg bis Eßel. — *H. Beitr.* S. 243.
 10. *G. Amarella* L. *H. Beitr.* S. 243. u. *Fl.*
 11. *G. ciliata* L. Freiherrenberg, Sattelpalp u. s. f nicht selten. *H. Beitr.* S. 243.
5. *Erythraea* Richard. Taufendgüldenkraut.
 1. *E. Centaurium* Pers. Trogloßen; in der Nähe des Galgenkappeli u. anderwärts.
 2. *E. pulchella* Fries.

Polemoniaceen Lindl.

1. *Polemonium* L. Sperrkraut.
 - P. coeruleum* L. In Gärten des Klosters häufig, mit blauen und weißen Blüten.
2. *Phlox* L.
 - Ph. paniculata* L. In Gärten cult. (*Ph. Drumondi* nur in Töpfen.)

Convolvulaceen Juss.

1. *Convolvulus* L. Winde.
 1. *C. sepium* L. Nicht häufig. Studentengarten an Crataegus-Heden.
 2. *C. arvensis* L. Sorgenberg.
2. *Cuscuta* L. Flachsseide.
 1. *C. europaea* L.
 2. *C. Epithymum* L.
 3. *C. Epilinum* Weihe.

Boragineen Desv. Juss.

1. *Borago* L. Boretsch.
 - B. officinalis* L. Im Herrengarten.
2. *Symphytum* L. Beinwurz.
 - S. officinale* L. Birchli, mit weißen u. rothen Blüten.

5. *Echium* L. Ratterkopf.
E. vulgare L. Rüti bei Trachslau.
4. *Lithospermum* L. Steinsame.
 1. *L. officinale* L.
 2. *L. arvense* L. Bei der Klostermühle.
5. *Myosotis* L. Mäuseohr, Bergißmeinnicht.
 1. *M. palustris* With. Gemein.
 2. *M. caespitosa* Schultz.
 3. *M. sylvatica* Hoffm.
var. β . *alpestris*.
 4. *M. intermedia* Link.

Solaneen Juss.

1. *Solanum* L. Nachtschatten.
 1. *S. nigrum* L. Nicht häufig.
 2. *S. Dulcamara* L. Sattelalp gegen Willerzell. Auch am Klostergebäude.
 5. *S. tuberosum* L. Erdäpfel, Kartoffel, häufig gebaut.
2. *Atropa* L. Tollkirsche.
A. Belladonna L. Rabenneft, an der neuen Straße, Schnabelberg, Sorgenberg, Freiherrenberg. „Am Egel.“ S. Beitr. S. 243.
3. *Hyoscyamus* L. Bilfenkraut.
H. niger L. Früher auf einem Schutthaufen bei St. Katharina gefunden.
4. *Datura* L. Stechapfel.
D. Stramonium L. Nach einer Angabe am Egel.

Verbasceen Bartl.

1. *Verbascum* L. Wollkraut.
 1. *V. Schraderi* Meyer.
 2. *V. thapsiforme* Schrad. } Hummel, Sattelalp bis Guthal u. s. f.
 3. *V. nigrum* L.
2. *Scrophularia* L. Braunwurz.
 1. *S. nodosa* L. Gegen das Birchli, Freiherrenberg, Reichthaus-
hof auf dem Grab u. s. w.
 2. *S. aquatica* L. Bei der Mühle.

Antirrhineen Juss.

1. *Digitalis* L. Fingerhut.
 1. *D. grandiflora* Lam. Sattelalp, Hummel.
 2. *D. lutea* L.
 2. *Antirrhinum* L. Löwenmaul.
 - A. majus* L. In Gärten mit rothen und weißen Blüten.
 3. *Linaria* Tournef. Leinkraut.
 1. *L. minor* Desf.
 2. *L. alpina* Mill. In der Alp bis in's Rabenneß, häufig der Au gegenüber.
 3. *L. vulgaris* Mill.
 4. *Erinus* L. Leberbalsam.
 - E. alpinus* L. Häufig auf dem Tritt (beim Spalt) mit *Möhringia muscosa*, *Veronica saxatilis* v. *Botrychium Lunaria*.
 5. *Veronica* L. Ehrenpreis.
 1. *V. scutellata* L. Bei „Gott Vater,“ Waldweg. Labr. u. S. Sammlung. — S. Beitr. S. 244.
 2. *V. Anagallis* L. Hermannern in einem Graben und wohl auch anderswo.
 3. *V. Beccabunga* L. Häufig in Gräben und an feuchten Orten
 4. *V. urticifolia* L. Freiherrenberg. „Eßel.“ S. Beitr. S. 243.
 5. *V. Chamaedrys* L. Gemein.
 6. *V. montana* L. Freiherrenberg. „Eßel.“ S. Beitr. S. 243.
 7. *V. officinalis* L. Freiherrenberg u. s. w. sehr häufig.
 8. *V. aphylla* L.
 9. *V. fruticulosa* L.
 10. *V. saxatilis* Jacq. Sattelalp, Tritt (beim Spalt.)
 11. *V. alpina* L.
 12. *V. serpyllifolia* L. An feuchten Orten nicht selten.
 13. *V. arvensis* L.
 14. *V. agrestis* L.
 15. *V. polita* Fries.
 16. *V. opaca* Fries.
 17. *V. Buxbaumii* Ten.
 18. *V. hederifolia* L.
- } Cultivirte Orte. Am häufigsten *V. agrestis* u. (weniger häufig) *V. arvensis*.

Orobanchen Juss.

1. Orobanche L. Sommerwurz.
O. Epithymum DC.
2. Lathraea L. Schuppenwurz.
L. Squamaria L. An schattigen Hecken, nicht häufig. Hat von Ferne ganz das Aussehen von Petasites off. und wird daher leicht übersehen. Diese Pflanze hieß bei den Alten „Böser Heinrich,“ malus Henricus, im Gegensatz zu Blitum, Bonus Henricus. Cf. Casp. Bauhin, Pinax p. 88.

Rhinanthaceen DC.

1. Tozzia L.
T. alpina L. Im Sihlthal. Obel Anleitung die Schweiz zu bereisen. S. 81.; M. 81.
2. Melampyrum L. Wachtelweizen.
1. M. pratense L. } In Wäldern z. B. des Freiberrenberg.
2. M. sylvaticum L. } u. f. w.
3. Pedicularis L. Läusekraut.
1. P. sylvatica L. Freiberrenberg.
2. P. palustris L. An sumpfigen Orten gemein. Dämpflen u. f. w.
var. floribus albis = leucantha mihi, im Sihlthal u. am Fuß
des „Tritt,“ gegen Wähni.
3. P. foliosa L.
4. P. verticillata L.
4. Rhinanthus L. Klappertopf.
1. Rh. minor Ehrh. } Besonders häufig auf Sorgenberg bis
2. Rh. major Ehrh. } in's Rabenneft.
3. Rh. Alectorolophus Pall. (Unter.)
4. Rh. alpinus Baumg.
5. Bartsia L.
B. alpina L. Im Sihlthal.
6. Euphrasia L. Augentrost.
1. E. officinalis L. Gemein.
2. E. minima Schleich.
3. E. Salisburgensis Funk.
4. E. Odontites L.

Labiaten Juss.

1. *Ocymum* L. Basilienkraut.
O. Basilicum L. Im Herrengarten cult.
2. *Lavandula* L. „Spiggen“ (vom latein. *Spica* = Aehre.)
L. vera DC. In Gärten.
3. *Mentha* L. Minze.
 1. *M. sylvestris* L. Gemein; Ziegelhütte, Dämpflen u. f. f.
 2. *M. aquatica* L. } Gräben.
 3. *M. sativa* Smith. }
 4. *M. arvensis* L. Dämpflen u. f. w.
4. *Lycopus* L. Wolfsfuß.
L. europaeus L. Im Schlagberg.
5. *Salvia* L. Salbey.
 1. *S. officinalis* L. Zum Küchengebrauch cult.
 2. *S. glutinosa* L. In Wäldern, nicht häufig.
 3. *S. pratensis* L.
6. *Origanum* L. Dosten.
 1. *O. vulgare* L. Häufig auf dem Raßenstrich, Freiherrenberg u. f. f.
 2. *O. Majorana* L. Majoran. Zum Küchengebrauch cult.
7. *Thymus* L. Thymian.
Th. Serpyllum L. Ueberall in mehreren Varietäten. Wo Thymian wächst, kann man beinahe mit Gewißheit immer auch auf einen Ameisenhaufen schließen.
8. *Calamintha* Mönch.
 1. *C. alpina* Lam.
 2. *C. officinalis* Mönch.
9. *Clinopodium* L. Wirbelborste.
C. vulgare L. Rabenneß.
10. *Glechoma* L. Gundelrebe.
G. hederacea L. An Mauern und Hecken gemein.
11. *Lamium* L. Bienensaug, Taubnessel.
 1. *L. purpureum* L. Auf Aekern und in Gärten unkrautartig.
 2. *L. maculatum* L. An Mauern.
 3. *L. album* L. Selten.

12. Galeobdolon Huds. Waldnessel.
G. luteum Huds. Gegen das Birchli u. f. f.
13. Galeopsis L. Hohlzahn.
G. Tetrahit L. Freiherrenberg, cultiv. Orte, häufig.
14. Stachys L. Ziest.
 1. St. alpina L.
 2. St. sylvatica L. Freiherrenberg, Klosterhöfe u. f. w. Die Blüthen nehmen oft eine ganz regelmäßige Form an.
 3. St. palustris L.
15. Betonica L.
B. officinalis L. Auf dem Freiherrenberg, Raßenstrick u. f. w. häufig. Blüthen roth. Mit weißen Blüthen. Ath. u. Bf.
16. Scutellaria L. Helmkraut.
S. galericulata L. Am Weiher bei „Gott Vater“ u. f. f.
17. Prunella L.
 1. P. vulgaris L. Häufig.
 2. P. grandiflora Jacq.
18. Ajuga L. Günsel.
 1. A. reptans L. Häufig mit blauen Blüthen, weniger häufig mit rothen; mit weißen nur einmal.
 2. A. genevensis L.
19. Teucrium L. Gamander.
T. Scorodonia L.

Verbenaceen Juss.

- Verbena L. Eisenkraut.
V. officinalis L. Selten.

Lentibularieen Richard

1. Pinguicula L. Fetthenne.
 1. P. alpina L. Enzenau, auf der Seite gegen Feufisberg; von Alpthal auf den Hacken. H. Fl.
 2. P. vulgaris L. Mit Primula farinosa überall in torfigen Wiesen.
2. Utricularia L. Wasserschlauch.
 1. U. vulgaris L. Hier und da in Gräben.
 2. U. minor L. H. Borr. u. Fl.; M. Fl. Im Schachen.

Primulaceen Vent.

1. *Trientalis* L.

T. europaea L. „Dans les forêts de pins aux environs d'Ein-siedeln.“ Oswald Heer in den Verhandlungen der allgem. schweiz. naturf. Gesell. v. J. 1837. S. 56. „Von Amman 1837 massenhaft in Einsiedeln gefunden.“ Wegelin, Enumeratio florae Helvet. p. 29. „In Tannentwäldern bei Einsiedeln nahe am Torfmoor.“ H. Fl.; M. Fl. Nach einer brieflichen Mittheilung von Hrn. Prof. A. Gisler in Altdorf fand sie hier auch Muret von Lausanne.

2. *Lysimachia* L.

1. *L. thyrsoflora* L. Im Schachen. — „In den Torffümpfen bei Einsiedeln.“ H. Beitr. S. 244 u. Fl.; M. Fl.
2. *L. vulgaris* L. Im Schachen.
3. *L. Nummularia* L. An Weihern und Gräben u. s. w.
4. *L. nemorum* L. Freiherrenberg u. s. w. häufig.

3. *Anagallis* L. Gauchheil.

A. arvensis L. Horgenberg.

4. *Primula* L. „Schlüsselblüemli.“

1. *P. farinosa* L. Auf Torfboden in Gesellschaft von *Pinguicula vulgaris*.
2. *P. elatior* Jacq. Gemein. Mit längerem und kürzerem Griffel.
3. *P. officinalis* Jacq. Am Ezel, Horgenberg. Mit längerem und kürzerem Griffel.
4. *P. auricula* L. Flieblüemli. Fluhbrig, Mythen. In Gärten cultivirt.

5. *Soldanella* L. Drottelblume.

S. alpina L. Fluhbrig, häufig auf der Nordseite des Hacken.

Globularien DC.

Globularia L. Kugelblume.

1. *G. cordifolia* L. Gegen Alpthal an der Alp; (massenhaft auf Guggern bei Jberg).
2. *G. nudicaulis* L.

Plantagineen Juss.

Plantago L. Wegetritt.

- | | | |
|---------------------|---|--|
| 1. P. major. L. | } | An allen Wegen. Von Pl. lanceolata beobachtete ich eine var. prolifera, welche auch Sagenbach in seinem Tent. fl. Bas. als var. E. prolifera aufführt. |
| 2. P. media L. | | |
| 3. P. lanceolata L. | | |
| 4. P. montana Lam. | | |
| 5. P. alpina L. | | |
-

D. Monochlamydeen.

Amaranthaceen Juss.

Amaranthus L.

1. A. Blitum L. An cult. Orten.
2. A. caudatus L. In Gärten.

Chenopodeen Vent.

1. Chenopodium L. Gänsefuß.
 1. Ch. album L. Uncultivirte Orte.
 2. Ch. polyspermum L. Cultiv. Orte. (Horgenberg.)
2. Blitum L. Verbeffert von G. A. Meyer. Siehe den I. Band von Ledebour's Flora altaica.
 - B. Bonus Henricus G. A. Meyer. Gemein. Malus Henricus wurde Lathraea Squamaria genannt. Siehe oben.
3. Beta L. Mangold.
 - B. vulgaris L. Cultivirt werden:
 - β. Cicla, Kraut.
 - γ. rapacea, Rander.
4. Spinacia L. Spinat (gemeinhin Binetsch).
 1. Sp. inermis Mönch. }
 2. Sp. spinosa Mönch. }Cultivirt.
5. Atriplex L. Melde.
 - A. patula L.

Polygoneen Juss.

1. Rumex L. Ampfer.
 1. R. conglomeratus Murr.
 2. R. obtusifolius L. „Mißblaffen.“ Als Unterlage für frische Butterstöcke gebraucht.
 3. R. crispus L.
 4. R. Patientia L. Im Herrengarten.
 5. R. alpinus L.
 6. R. scutatus L.
 7. R. arifolius All.
 8. R. Acetosa L. Sauerampfer, die am häufigsten vorkommende Art.
 9. R. Acetosella L. Im Schachen, Freiherrenberg u. f. w.
2. Polygonum L. Knöterig.
 1. P. Bistorta L. (= bis-torta, von torquere, weil die Wurze S förmig gebogen ist); in Einsiedeln „Anthoren“ genannt. Sehr häufig. Gewöhnlich in Gesellschaft von Geranium sylvaticum; siehe dieses.
 2. P. viviparum L. Sülthal, gegen den Altenberg u. f. w.
 3. P. lapathifolium L.
 4. P. Persicaria L. Ziemlich häufig.
 5. P. mite Schrank.
 6. P. Hydropiper L.
 7. P. minus Huds.
 8. P. aviculare L. Stellenweise große Strecken überwuchernd, z. B. im Schachen.
 9. P. Convolvulus L. Schnabelberg, Kirchhof u. f. f.

Thymelaceen Juss.

- Daphne L. Seidelbast, Kellerhals.
1. D. Mezereum L. Freiherrenberg u. f. f.
 2. D. striata Trattinick. „In den Schwyzeralpen.“ S. Fl. (mit D. Cneorum L.) Fabr. u. G., wo D. striata Tratt. von D. Cneorum L. unterschieden wird; Heg. Fl.; M. Fl. Ob auch in unserm Gebiet?

Santalaceen R. Br.

Thesium L.

1. Th. pratense Ehrh.
2. Th. alpinum L. An der Alp, am Freiberrenberg u. s. f. häufiger als das erstere.

Aristolochieen Juss.

Asarum L. Haselwurz.

A. europaeum L. „Speciem ejus diversam, majorem, (si bene memini) circa Eremum divae Virginis in agro Suitensium reperiri ajunt quidam, nescio quam vere.“ Gessner hort. Germ. und aus diesem C. Bauhin, Pinax (Ausgabe von 1623) p. 197 u. Bern. Verzascha, welcher in seinem „Neu vollkommenen Kräuterbuch“ S. 15 hierüber sagt: „Es wird im Schweizerland auf dem Gebirg, bey dem loblichen Gottshauß Einsiedel, eine größere und mehr wohlriechende Art gefunden, als die gemeine ist.“

Asarum europaeum β foliis majoribus, circa fanum D. Virginis Eremitarum (Einsiedlen), S. Fl.; „Einsiedeln.“ M. Fl. In neuerer Zeit von Hrn. J. Kihner von Schwyz unter der Teufelsbrücke wieder gefunden.

Euphorbiaceen Juss.

1. Buxus L. Buchs.

B. sempervirens L. Zur Einfassung von Gartenbeeten gezogen.

2. Euphorbia L. Wolfsmilch.

1. E. helioscopia L. }
2. E. platyphyllos L. } An cultivirten Orten.

3. E. stricta L.

4. E. dulcis L. An der Sihl, unterhalb der Teufelsbrücke und bei Willerzell.

5. E. Cyparissias L. Sattalp bis in's Guthal, Steinbachfluh.

6. E. Peplus L. An cult. Orten.

3. Mercurialis L. Bingelkraut.

1. M. perennis L. Häufig vom Rabenneß bis Sorgenberg, bei der Teufelsbrücke u. s. f.

2. M. Annuua L.

Urticeen Juss.

1. *Urtica* L. Nessel.
 1. *U. urens* L.
 2. *U. dioica* L. Gemein.
2. *Cannabis* L. Hanf.
C. sativa L. Seit mehreren Jahren am Horgenberg cult.
3. *Humulus* L. Hopfen.
H. Lupulus L.
4. *Ulmus* L. Rüstler.
U. campestris L. Willerzell.

Juglandeen DC.

- Juglans* L. (= *Jovis glans*, Götternuß. Vergl. Heer, Verhandlungen v. 1857 S. 118) Walnußbaum.
J. regia L. Im Studentengarten ein stattlicher Baum, welcher alljährlich reife Früchte trägt.

Cupuliferen Rich.

1. *Fagus* L. Buche.
F. sylvatica L. Freiherrenberg u. f. w.
2. *Quercus* L. Eiche.
Q. pedunculata Ehrh. Bennau, Schnabelberg.
3. *Corylus* L. Haselnußstaude.
C. Avellana L. Ueberall in Hecken, aber auch baumartig im Fratergarten.
4. *Carpinus* L. Hainbuche.
C. Betulus L. Am Freiherrenberg. Im Herrengarten eine Hecke.

Salicineen Rich.

1. *Salix* L. Weide.
 1. *S. fragilis* L.
 2. *S. alba* L.
var. γ . *vitellina* L. Cultivirt.
 3. *S. amygdalina* L.
 4. *S. daphnoides* Vill. „Bei der Teufelsbrücke.“ S. Beiträge, S. 244, unter dem Namen *S. praecox*.

5. *S. purpurea* L.
 6. *S. incana* Schrank.
 7. *S. cinerea* L. „Baldweg.“ *H. Beitr.* S. 244.
 8. *S. nigricans* Fries. „Mit ungemein zahlreichen Varietäten und Formen.“ *H. Beitr.* S. 244, unter dem Namen *S. phyllicifolia*.
 9. *S. grandifolia* Sering.
 10. *S. Caprea* L.
 11. *S. aurita* L. }
var. *uliginosa* Willd. } „Baldweg.“ *H. Beitr.* S. 244.
 12. *S. hastata* L.
 13. *S. ambigua* Ehrh.
 14. *S. repens* L. „Baldweg.“ *H. Beitr.* S. 244. — „Torf-
fumpfe von Einsiedeln.“ *M. Fl.*
var. γ . *argentea* Sm „Baldweg.“ *H. Beitr.* a. a. O.
„Von Heer bei Einsiedeln gefunden.“ Wegelin, *Enumeratio
florae Helv.* p. 14. Hegetschweiler, *Flora*, fortgesetzt von
Döswald Heer.
 15. *S. reticulata* L.
 16. *S. retusa* L.
2. *Populus* L. Pappel.
1. *P. tremula* L. Schnabelberg, Freiherrenberg u. f. f.
 2. *P. pyramidalis* Rozier. Angepflanzt.
 3. *P. nigra* L.

Betulineen Rich.

1. *Betula* L. -Birke.
 1. *B. alba* L. Schnabelberg und anderwärts. *H. Beitr.* S. 244.
 2. *B. pubescens* Ehrh. „Baldweg.“ *H. Beitr.* S. 244; *H. u.*
Heer, Flora; *M. Fl.*
 3. *B. nova* L. „Dans le grand marais de Schwitz.“ Gagnebin in
Act. Helv. vol. I. p. 58. — *H. Borr.* zu Suters *Flora helvet.*
u. S. Fl. „Frequens in turfosis ad viam inter Teufels-
brugg et Einsiedlen.“ — *H. Beitr.* S. 244; *H. u. Heer,*
Flora; *Moritz, Flora*.
2. *Alnus* Tournef. Erle.
1. *A. viridis* DC.
 2. *A. incana* DC.
 3. *A. glutinosa* Gaertn. Ziemlich häufig, besonders bei Egg.

Coniferen Juss.

1. *Taxus* L. Tanne.
T. baccata L. Cult. auch freiwachsend.
2. *Juniperus* L. Wachholder, Rauchholder.
 1. *J. communis* L. Gegen Alpthal, am Gzel u. f. f.
 2. *J. Sabina* L. Sevi. Die Zweige werden am Palmsonntag, statt der Palmen, gesegnet.
3. *Pinus* L. Fichte.
 1. *P. sylvestris* L. Föhre. Nicht selten. *H. Beitr.* S. 244.
 2. *P. Mughus* Scop *H. Beitr.* S. 244. (*S. Fl. u. Borr. v. Heg.*)
 - α. *uliginosa* Neum. *M. Fl.*; Oswald Heer in den Verhandl. der schweiz. naturf. Gesellschaft Lucern 1863 (S. 177—194) u. dess. *Urwelt der Schweiz* S. 24.
 - β. *Pumilio* Haenke.
 3. *P. picea* L. Weisstanne. Nicht so häufig wie die folgende, aber überall.
 4. *P. Abies* L. Rothtanne. Der dominirende Baum der Wälder.
 5. *P. Larix* L. Lärche. Am Schnabelberg ein ganzes Wäldchen. Ein solches wurde vor einigen Jahren „auf Kreuz“ ausgehauen. Ohne Zweifel früher angepflanzt, „denn auch im Kanton Schwyz, sowie in Glarus kommen keine Lerchtannen (freiwachsend) vor.“ *Vegetschw., Reise in den Gebirgsstock zwischen Glarus und Graubünden.* S. 192.

Anmerkung. Im Fratergarten *Pinax sylvestris*, *Abies* und *Larix* angepflanzt.

II. Klasse. Monocotyledonen.

Alismaceen Juss.

Alisma L. Froschlöffel.

A. Plantago L. In Weihern und Gräben häufig.

Juncagineen Rich.

1. *Scheuchzeria* L. (Siehe Programm v. J. 1863 S. 28 b.)

Sch. palustris L. Im Schachen ziemlich häufig. Der große Haller konnte sie in der Schweiz nicht finden. In Einsiedeln beob-

achtete sie zuerst Joachim Burser, ein Schüler C. Bauhins. Vergl. Gaudin, Agrostographia in Salis und Steinmüllers Alpina 4. Bd. S. 244. — Ubel, Anleitung die Schweiz zu bereisen. S. Borr.: „Frequentissime in paludibus circa Einsiden non longe a fonte aere hepatico impraegnato.“ S. Fl.; G. syn.; H. Fl.; M. Fl.

2. Triglochin L. Dreizack.

T. palustre L. Nicht selten, besonders gegen Willerzell; auf dem Schnabelberg u. f. f.

Potameen Juss.

Potamogeton L. Raichkraut.

1. P. natans L.

2. P. rufescens Schrad. In Gräben, Rabennest, Troglößen u. f. f.

3. P. perfoliatus L.

4. P. pusillus L.

5. P. pectinatus L. In der Suhl beim Torfmoor.

6. P. densus L. In Gräben.

Lemnaceen Link.

Lemna L. Wasserlinse.

L. minor L. Torfgräben als grüne Decke überziehend. Viel leicht lassen sich auch noch andere Arten finden.

Typhaceen Juss.

Sparganium L. Igelknoſpe.

1. Sp. racemosum Huds. Bei der Klostermühle, Troglößen zc.

2. Sp. simplex Huds.

3. Sp. natans L.

Aroideen Juss.

Arum L. Aron.

A. maculatum L.

Orchideen Juss.

1. Orchis L. Knabenkraut, Ragwurz.

1. O. militaris L. Schlagberg, Willerzell. (Blüthe gräulich.)

2. O. ustulata L. Auf Torfgrund.

3. *O. globosa* L.
 4. *O. Morio* L. Sommerig bis Willerzell zc. (Helm der Blüthe grün geädert.)
 5. *O. mascula* L. Freiberrenberg u. f. w.
 6. *O. maculata* L. Ziemlich häufig.
Die Var. mit weißen Blüthen und ungesleckten Blättern fand ich den 20. Juni 1861 auf Brunnern und bald nachher auch auf dem Freiberrenberg. (Klosterweid.)
 7. *O. latifolia* L. Gemein an sumpfigen Orten.
var. *angustifolia* Grab. u. Wimmer.
2. *Gymnadenia* R. Br. Nacktdrüse.
 1. *G. conopsea* R. Br. Freiberrenberg zc.
 2. *G. odoratissima* Rich.
 3. *Peristylus* Blum.
 1. *P. viridis* Lindl. Auf Brunnern, Freiberrenberg u. f. w. nicht selten. S. Beitr. S. 244, unter dem Namen: *Orchis viridis*; Flora, unter dem Namen *Habenaria* v. wie auch M. Fl.
 2. *P. albidus* Lindl. Freiberrenberg u. f. f.
 4. *Platanthera* Rich. Breitkölbchen.
 1. *P. bifolia* L. Ziemlich häufig auf dem Freiberrenberg, im Schlagberg u. f. w.
 2. *P. chlorantha* Custor. Vereinzelt. Unterscheidet sich von der Vorigen leicht durch (nach unten) divergirende Antherenfächer, welche bei *P. bifolia* parallel laufen.
 5. *Nigritella* Rich. Schwärzling, Möhrli, Rußköbli, Brändli.
N. angustifolia Rich. Ich erhielt sie aus der Gegend, jedoch ohne nähere Angabe des Standortes.
 6. *Ophrys* L. Nagwurz.
 1. *O. muscifera* Huds.
 2. *O. arachnitis* Reichard
 7. *Herminium* R. Br.
 - H. *Monorchis* R. Br. Stellenweise häufig, wie auf Troglöfen, wo ich auf einem Raum von wenigen Quadratzoll gegen 20 Exemplare beisammen traf, im Schlagberg; an andern Orten vereinzelt wie auf dem Freiberrenberg. S. Fl., unter dem Namen: *Ophrys Monorchis*.

8. *Cephalanthera* Rich.
 1. *C. pallens* Rich. Gewöhnlich mit der Folgenden.
 2. *C. ensifolia* Rich. Guthal.
 3. *C. rubra* Rich. Rabennest zc.
9. *Epipactis* Rich. Sumpfwurzel.

<ol style="list-style-type: none"> 1. <i>E. latifolia</i> All. 2. <i>E. rubiginosa</i> Gaud. 3. <i>E. palustris</i> Crantz. 	}	Bolzberg, Freiherrenberg gegen Groß.
--	---	---
10. *Listera* R. Br.
 1. *L. ovata* R. Br. Freiherrenberg, Brunnern, Wähni u. f. w. nicht selten.
 2. *L. cordata* R. Br. Den 25. Juni 1863 von mir zum erstenmal im Dimmerwald bei Willerzell und bald darauf noch häufiger (100 -- 200 Exemplare) auf der Westseite des Sommerig gefunden. Ein vereinzelt Exemplar fand ich endlich auch am Fuß des Freiherrenberg, hinter der Ziegelhütte.
11. *Neotia* L. Nestwurzel.
N. Nidus avis Rich. Freiherrenberg u. f. w. vereinzelt.
12. *Spiranthes* Rich. Blüthenschraube.
Sp. aestivalis Rich.
13. *Corallorrhiza* Holl. Korallenwurzel.
C. innata R. Br. Ich fand bisher ein einziges Exemplar am Freiherrenberg, gegen Wähni.
14. *Sturmia* Reichb.
St. Loeselii Reichb. „Waldweg.“ *H. Beitr. S. 244*, unter dem Namen: *Malanis Loeselii*; „bei Einsiedeln gegen die Teufelsbrücke.“ *Fl. von Heg.* — *W. Fl. (Liparis Loeselii)*.
15. *Cypripedium* L. Frauenschuh.
C. Calceolus L. Freiherrenberg, Egg u. f. w.

Irideen Juss.

1. *Crocus* L. Safran.
 1. *C. vernus* All. Auf dem Sommerig eine Wiese damit ganz überdeckt. Auch in der Ebene z B bei Willerzell, „im Kaldy;“ vereinzelt fand ich ihn auf der Ostseite des Freiherrenberg mit violetten — und im Rabennest mit weißen Blüten.
 2. *C. luteum* Lam. Hier und da in Gärten; auf dem Kirchhof.

2. *Gladiolus* L. Siegwurz, Allermannsharnisch.
G. communis L. In Gärten gezogen.
3. *Iris* L. Schwertlilie, Ige.
 1. *I. germanica* L. Blau. }
 2. *I. florentina* L. Weiß. }
 3. *I. Pseud-Acorus* L. }In Gärten.

Amaryllideen R. Br.

1. *Narcissus* L. Narziße.
 1. *N. poeticus* L. }
 2. *N. Pseudo-Narcissus* L. }In Gärten.
2. *Leucojum* L. Knotenblume, Märzenglöckchen.
L. vernum !. Rabennest, Luogaten, Obergroß; am häufigsten in „Ruhstallers“ Gut in der Nähe der Steinbachfluh.

Asparageen Juss.

1. *Paris* L. Ginbeere.
P. quadrifolia L. Freiherrenberg u. f. w. häufig. Oft mit 5—6 Blättern.
2. *Convallaria* L. Maiblümchen.
 1. *C. majalis* L. Mairiesli. Nach einer Angabe am Obel.
 2. *C. Polygonatum* L. }
 3. *C. multiflora* L. }Sehr zerstreut in Wäldern.
3. *Majanthemum* Wiggers. Schattenblume.
M. bifolium DC. Häufig auf dem Freiherrenberg u. f. w.

Liliaceen DC.

1. *Tulipa* L. Tulpe.
T. Gesneriana L. „Tulipane.“ In Gärten.
2. *Fritillaria* L. Schachblume.
F. imperialis L. Kaiserkrone. Herrengarten u. in a. Gärten.
3. *Lilium* L. Lilie.
 1. *L. bulbiferum* L. Soll im Sihlthal vorkommen. In Gärten. allenthalben cult.
 2. *L. candidum* L. In Gärten.

3. *L. Martagon* L. An der Sihl unter der Teufelsbrücke häufig; im Sihlthal, Kalch, Sattelalp u. s. w., wird ebenfalls in Gärten gezogen.
4. *Anthericum* L. Zaunblume.
A. ramosum L.
5. *Ornithogalum* L. Milchstern.
O. umbellatum L.
6. *Gagea* Salisb.
G. lutea Schult. „Am Egel.“ *H. Beitr. S. 243*, unter dem Namen: *Ornithogalum sylvat.*
7. *Allium* L. Lauch.
 1. *A. ursinum* L. Bärenlauch. Rabennest, Alibegg u. s. w. Zum Küchengebrauche werden cultivirt:
 2. *A. sativum* L. Knoblauch.
 3. *A. Porrum* L. Por.
 4. *A. Schoenoprasum* L. Schnittlauch.
 5. *A. Ascalonicum* L. Schalotte.
 6. *A. cepa* L. Zwiebel, Böllen.
 7. *A. fistulosum* L.

Colchiaceen DC.

1. *Colchicum* L. Zeitlose.
C. autumnale L. Häufig. Werden die Blüthen im Herbst durch ungünstige Bitterung zurückgehalten, so erscheinen sie im folgenden Frühjahr mehr oder weniger verkümmert und dieses ist: *C. vernale* Hoffm.
2. *Veratrum* L. Germer, uneigentlich auch Nießwurz.
V. album L. Bolzberg, Freiherrenberg u. s. w. häufig.
3. *Toffieldia* Huds.
T. calyculata Wahlenb. Schnabelberg, Freiherrenberg u. anderswo häufig.

Juncaceen Bartl.

1. *Juncus*. L. Simse.
 1. *J. conglomeratus* L.
 2. *J. effusus* L.
 3. *J. filiformis* L.

4. *J. stygius* L. „Rarissimam plantam circa Einsiedlen Burserus legit, praeter eum nemo.“ Suter Flora helv. cf. Wahlenberg, flora inter Arol. et Rhen. p. 65. — „Waldweg,“ S. Beitr. S. 244. — „In paludibus prope Einsiedeln olim a Bursero, nuper post editam Floram a cl. Wahlberg lectus.“ Gaud syn. ed. Monnard. — Die Ehre, diese seltene Pflanze wieder aufgefunden zu haben, gebührt indessen Hegetschweiler, „welcher sie im Jahre 1828 in den Torfsümpfen von Einsiedeln neben dem breiten Wege innerhalb der Teufelsbrücke in Gesellschaft von Sphagnum, Schoenus albus (Rhynchospora,) Scheuchzeria, Lysimachia thyr-siflora etc. gefunden und im Herbarium aufbewahrte, wo sie Hr. Prof. Wohlberg aus Schweden sah und als ächten *Juncus stygius* bezeichnete.“ S. Flora. Als in Einsiedeln wachsend wird sie auch noch von M. Fl., Koch, Fl. u. Synopsis u. s. w. angegeben. Nach Hrn. G. Bamberger in Zug soll dieser *Juncus* auch auf dem Weißboden bei Zug vorkommen. Vergl. F. Mühlberg, Beiträge zur Kenntniß des Zugerlandes. (Jahrsb.) Zug 1863 in 4. S. 23.
 5. *J. triglumis* L. „Inter plantas a Stehelino communicatas circa Einsiedlen nasci dicitur, et pro Junco exiguo montano mucrone carente Casp. Bauhini habetur.“ *) A. v. Haller, Emend. Pars III. No. 166. (Act. Helv. vol. V.) cf. A. v. Haller Historia No. 1314.
 6. *J. obtusiflorus* Ehrh.
 7. *J. sylvaticus* Reichard.
 8. *J. lamprocarpus* Ehrh.
 9. *J. alpinus* Vill.
 10. *J. supinus* Mönch. Hr. Prof. Gisler von Altorf sammelte ihn bei Einsiedeln (in der Nähe des Weiher's.) Hr. Rihner von Schwyz hält diesen für eine neue Spezies.
 11. *J. compressus* Jacq.
 12. *J. bufonius* L. Häufig.
2. *Luzala* DC. Gainsimse.

*) Vergl. meinen „Clavis ad Caspari Bauhini Pinacem Theatri botanici“ in Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, redigirt von C. Siebel und M. Siewert. 23 Bd. S. 128—143. (12. a. VIII.)

- | | |
|--|---------------------------------------|
| 1. <i>L. pilosa</i> Willd. | } Am Freiherrenberg zc. nicht selten. |
| 2. <i>L. maxima</i> DC. | |
| 3. <i>L. campestris</i> DC. | |
| 4. <i>L. multiflora</i> L'ejun. „Am Ebel.“ <i>H. Fl.</i> , unter dem Namen:
<i>L. nemorosa</i> Heg. | |

Cyperaceen Juss.

1. *Cyperus* L.
 1. *C. flavescens* L.
 2. *C. fuscus* L.
2. *Schoenus* L. Knopfgras.
 1. *Sch. nigricans* L.
 2. *Sch. ferrugineus* L.
3. *Rhynchospora* Vahl. Schnabelsame.

Rh. alba Vahl. Häufig im Schachen. „Waldweg.“ *H. Beitr.* S. 244 u. *Flora* unter dem Namen: *Schoenus albus*.
Siehe oben *Juncus stygius*.
4. *Heleocharis* R. Br. Teichbinse.

H. palustris R. Br. Nicht selten.
5. *Scirpus* L. Binse.
 1. *Sc. coespitosus* L.
 2. *Sc. lacustris* L.
 3. *Sc. sylvaticus* L.
 4. *Sc. compressus* Pers.
6. *Eriophorum* L. Wollgras.
 1. *E. alpinum* L. *H. Borr. u. Beitr.* S. 244 (Waldweg.)
 2. *E. vaginatum* L. „Waldweg.“ *H. Beitr.* S. 244 u. *Fl.*; *M. Fl.*
 3. *E. latifolium* Hoppe. „Waldweg.“ *H. Beitr.* S. 244.
 4. *E. angustifolium* Roth. *H. Borr. u. Beitr.* S. 244 (Waldweg.)
 5. *E. gracile* Koch. *H. Borr., Beitr.* S. 244 u. *Flora* unter dem Namen: *E. triquetrum*; *M. Fl.*
7. *Carex* L. Segge.
 1. *C. dioica* L.
 2. *C. Davalliana* Smith.
 3. *C. pulicaris* L. Gemein.

4. *C. pauciflora* Lightf. „Waldweg“ *S.* Beitr. *S.* 244; „Egel“,
S. *Fl.* unter dem Namen: *C. leucoglochis* L. fil.
5. *C. chordorrhiza* Ehrh. „Waldweg.“ *S.* Beitr. *S.* 244.
6. *C. muricata* L. Gemein.
7. *C. teretiuscula* Good.
8. *C. paniculata* L. Nicht selten.
9. *C. paradoxa* Willd.
10. *C. remota* L. „Bei Einsiedeln.“ *M.* *Fl.*
11. *C. stellulata* Good.
12. *C. leporina* L. Häufig.
13. *C. elongata* L.
14. *C. Heleonastes* Ehrh.
15. *C. canescens* L. Freiherrenberg.
16. *C. stricta* Good.
17. *C. vulgaris* Fries.
18. *C. limosa* L. „Waldweg.“ *S.* Beitr. *S.* 244.
19. *C. pilulifera* L.
20. *C. tomentosa* L.
21. *C. montana* L.
22. *C. praecox* Jacq. Sehr häufig.
23. *C. digitata* L.
24. *C. ornithopoda* Willd.
25. *C. panicea* L. Ziemlich häufig.
26. *C. glauca* Scop. Häufig.
27. *C. pallescens* L.
28. *C. sempervirens* L.
29. *C. firma* Host.
30. *C. ferruginea* Scop.
31. *C. flava* L. Nicht selten.
32. *C. Oederi* Ehrh. Freiherrenberg u.
33. *C. fulva* Good.
34. *C. Hornschuchiana* Hoppe. Ziemlich gemein.
35. *C. sylvatica* Huds.
36. *C. Pseudo-Cyperus* L.
37. *C. ampullacea* Good. „Waldweg.“ *S.* Beitr. *S.* 244.
38. *C. vesicaria* L.
39. *C. paludosa* Good.
40. *C. filiformis* L. „Waldweg.“ *S.* Beitr. *S.* 244.
41. *C. hirta* L.

Gramineen Juss. *)

1. Panicum L. Fennich.
 1. P. sanguinale L.
 2. P. Crus-Galli L.
2. Setaria Beauv. Borstengras.
 1. S. viridis Beauv.
 2. S. glauca Beauv.
3. Phalaris L. Glanzgras.
 - P. arundinacea L.
 - var. picta. In Gärten.
4. Anthoxantum L. Ruchgras.
 - A. odoratum L. Nicht selten.
5. Phleum L. Riefchgras.
 1. Ph. Michellii All.
 2. Ph. pratense L.
 3. Ph. alpinum L.
6. Leersia Solander.
 - L. oryzoides Swartz.
7. Agrostis L. Windhalm.
 1. A. stolonifera L. var. β .
 2. A. vulgaris With.
 3. A. canina L.
 4. A. rupestris All.
8. Apera Adans. Beauv. Windfahne.
 - A. spica venti Beauv.
9. Calamagrostis Roth. Reithgras.
 1. C. epigeios Roth.
 2. C. montana Host. = Arundo montana. Heg. Beitr. S. 243;
C. stricta. S. Fl.
10. Miliun L.
 - M. effusum L.

*) Die meisten der hier aufgeführten Arten finden sich beinahe in jeder größern Wiese. Ich beschränke mich daher darauf, im Folgenden die Standorte für einige weniger häufige anzugeben, wo sie mir noch erinnerlich sind, sowie auf sehr häufig vorkommende aufmerksam zu machen.

11. *Lasiagrostis* Link. Raubgras.
L. calamagrostis Link. *S. Beitr.* S. 243 u. *Fl. u. d. N.*
Stipa Calamagrostis
12. *Phragmites* Trinius. Rohrschilf.
Ph. communis Trin. Willerzell u. s. w. der Sihl entlang.
13. *Sesleria* Arduin.
S. coerulea Ard. Im Kalch.
14. *Koeleria* Pers.
K. cristata Pers.
15. *Aira* L. Schmiefe.
A. caespitosa L.
16. *Holcus* L. Honiggras.
H. lanatus L. Waldweg zc.
17. *Arrhenatherum* Beauv. Glatthafer.
A. elatius M. u. Koch.
18. *Avena* L. Hafer.
 1. *A. fatua* L. Rabenneft, an der neuen StraÙe.
 2. *A. pubescens* L.
 3. *A. flavescens* L.
19. *Triodia* Brown. Dreizahn.
T. decumbens Beauv.
20. *Melica* L. Perlgras.
 1. *M. ciliata* L.
 2. *M. nutans* L. Rabenneft, Trachslau zc.
21. *Briza* L. Zittergras.
B. media L. Sehr häufig.
22. *Poa* L. Rispengras.
 1. *P. anna* L. Ueberall, selbst auf StraÙen.
 2. *P. alpina* L.
var. β . *vivipara*, auf den meisten Bergen der Umgegend bis
in die Ebene.
 3. *P. nemoralis* L.
 4. *P. trivialis* L.
 5. *P. pratensis* L.
 6. *P. compressa* L.

23. *Glyceria* R. Br. Süßgras.
G. fluitans R. Br.
24. *Molinia* Schrank.
M. coerulea Mönch. Anderwärts werden „Hälmbesen“ daraus gemacht.
25. *Dactylis* L. Knäuelgras.
D. glomerata L.
26. *Cynosurus* L. Kammgras.
C. cristatus L.
27. *Festuca* L. Schwingel.
1. *F. ovina* L.
2. *F. heterophylla* Lam.
3. *F. rubra* L.
4. *F. pumila* Vill.
5. *F. gigantea* Vill.
6. *F. arundinacea* Schreb.
7. *F. elatior* L.
28. *Brachypodium* Beauv. Zwenfe.
1. *B. sylvaticum* Röm. u. Schult.
2. *B. pinnatum* Beauv.
29. *Bromus* L. Trespel.
1. *B. secalinus* L.
2. *B. commutatus* Schrad.
3. *B. racemosus* L.
4. *B. mollis* L.
5. *B. asper* Murr.
6. *B. erectus* Huds.
7. *B. sterilis* L.
30. *Triticum* L. Weizen.
1. *T. spelta* L. (Horgenberg?) cultivirt.
2. *T. repens* L.
3. *T. caninum* Schreb. Hier und da in Zäunen.
31. *Secale* L. Roggen (Korn).
S. cereale L. (Horgenberg?) cultiv.

32. *Elymus* L. Saargras.
E. europaeus L.
33. *Hordeum* L. Gerste.
1. *H. vulgare* L. (Horgenberg?) cultiv.
2. *H. murinum* L.
34. *Lolium* L. Lolch.
1. *L. perenne* L. Ungemein häufig.
2. *L. italicum* Al. Br.
35. *Nardus* L. Borstengras.
N. stricta L. In Bergweiden 2c. häufig.
-

III. Klasse. Acotyledonen vasculares.

Equisetaceen DC.

- Equisetum* L. Schachtelhalm.
1. *E. arvense* L. Häufig.
2. *E. Telmateja* Ehrh.
3. *E. sylvaticum* L. Freiherrenberg.
4. *E. palustre* L. }
5. *E. limosum* L. } Nicht selten.
6. *E. variegatum* Schleich.

Lycopodiaceen DC.

1. *Lycopodium* L. Bärlapp.
1. *L. Selago* L. Freiherrenberg.
2. *L. inundatum* L. „Student.“ Von Student Fischer gefunden.
B. Gef.
3. *L. annotinum* L.
4. *L. alpinum* L. Wenn mir recht ist, von Herrn Rihner bei
Willerzell gefunden.
5. *L. clavatum* L. Freiherrenberg.
2. *Selaginella* Spring.
S. spinulosa Al. Br.

Filices L.

1. Botrychium Swartz. Mondraute.
B. Lunaria Sw. Auf dem Tritt (beim Spalt), Brunnern; sehr zerstreut.
2. Ophioglossum L. Ratterzunge.
O. vulgatum L. Nach einer mündlichen Mittheilung von Hrn. Kunstgärtner Hämmerlin in Basel von Bernoulli in Einsiedeln „bei der Weid“ gefunden — und hier fand sie nachher auch Hr. Med. Dr. Lienert in Einsiedeln.
3. Polypodium L. Tüpfelfarn.
 1. P. vulgare L. „Engelsfuß.“ Sattelalp, Hummel, an der sogenannten Fluh.
 2. P. Phegopteris L. Nach Bernoulli von Nägeli im benachbarten Wäggethal gefunden. B. Gef. unter Phegopteris polypodioides.
 3. P. Dryopteris L.
 4. P. Robertianum Hoffm.
4. Aspidium R. Br. Schildfarn.
 1. A. Lonchitis Swartz.
 2. A. aculeatum Döll.
5. Polystichum Roth. Waldfarn.
 1. P. Thelypteris Roth. Auf Torfboden.
 2. P. Oreopteris DC. In Einsiedeln nach Hrn. Kunstgärtner Hämmerlin.
 3. P. Filix mas Roth.
 4. P. spinulosum DC.
 5. P. rigidum DC. Im Wäggethal von Nägeli gefunden. B. Gef.
6. Cystopteris Bernh. Blasenfarn.
 1. C. fragilis Bernh.
 2. C. montana Link. Von Nägeli auf d. Aubrig gefunden. B. Gef.
7. Asplenium L. Streifenfarn.
 1. A. Filix foemina Bernh.
 2. A. Trichomanes Bernh. Klostermauern.
 3. A. viride Huds.
 4. A. Ruta muraria L. Mauern.
8. Scolopendrium Smith. Zungenfarn, Hirschzunge.
S. officinarum Swartz. Im Sihlthal.

9. *Blechnum* L. Rippenfarren.
B. Spicant Roth.
10. *Pteris* L. Adlerfarren.
P. aquilina L. Am Gzel 2c. häufig.

Numerische Uebersicht

der Ordnungen, Gattungen, Arten und Varietäten.

	Zahl der Ordn.	Zahl der Gattungen.			Zahl der Arten.			Zahl der Varietäten.		
		spont.	cult.		spont.	cult.		spont.	cult.	
Ranunculaceen	13	10	5	32	27	5	4	2	2	
Berberideen .	1	1		1	1					
Nymphaeaceen	2	2		2	2					
Papaveraceen .	2	2		4	3	1	1		1	
Fumariaceen .	2	2		2	2					
Cruciferen . .	21	17	4	36	28	8	7		7	
Cistineen . .	1	1		1	1					
Violarieen . .	1	1		7	7		3	1	2	
Resedaceen . .	1		1	1		1				
Droseraceen . .	2	2		4	4		1	1		
Polygaleen . .	1	1		3	3		1	1		
Sileneen . . .	6	6		16	11	5				
Alsineen . . .	8	8		16	16					
Lineen	1	1		2	1	1				
Malvaceen . . .	2	1	1	4	2	2				
Tiliaceen . . .	1		1	2		2				
Hypericineen .	1	1		4	4					
Acerineen . . .	1	1		5	5					
Hippocastaneen	1		1	1		1				
Ampelideen . .	2		2	2		2				
Geraniaceen . .	1	1		7	7					
Tropeoleen . .	1		1	1		1				
Balsamineen . .	1	1		2	1	1				
Oxalideen . . .	1	1		1	1					
A. Thalamifloren .	24	74	60	144	154	124	50	17	5	12

	Zahl der Ordn.	Zahl der Gattungen.			Zahl der Arten.			Zahl der Varietäten.		
		spont.	cult.		spont.	cult.		spont.	cult.	
Celastrineen . . .		1	1		2	2				
Rhamneen . . .		1	1		3	3				
Papilionaceen . . .		18	16	2	40	34	6	2	1	1
Amygdaleen . . .		1	1		4	2	2			
Rosaceen . . .		9	9		50	25	5	15	12	1
Sanguisorbeen		3	3		4	4				
Pomaceen . . .		5	5		9	9				
Onagrarien . . .		3	2	1	15	14	1			
Halorageen . . .		1	1		2	2				
Callitrichineen.		1	1		3	3				
Lythrarieen . . .		1	1		1	1				
Philadelphéen . . .		1		1	1		1			
Cucurbitaceen.		2		2	2		2			
Crassulaceen . . .		1	1		7	7				
Grossularieen . . .		1	1		5	1	4			
Saxifrageen . . .		3	2	1	8	7	1			
Umbelliferen . . .		26	21	5	53	28	5			
Araliaceen . . .		1	1		1	1				
Corneen . . .		1	1		2	1	1			
Loranthaceen . . .		1	1		1	1				
Caprifoliaceen.		4	4		11	10	1	1		1
Stellaten . . .		2	2		10	10		2	2	
Valerianeen . . .		2	2		4	4				
Dipsaceen . . .		4	4		7	7				
Compositen . . .		48	40	8	114	105	11	18	17	1
Campanulaceen		4	4		11	11		2	2	
Vaccineen . . .		1	1		4	4				
Ericineen . . .		5	5		6	6				
Pyrolaceen . . .		1	1		4	4				
Monotropeen . . .		1	1		1	1				
B. Calycifloren . . .	30	155	133	20	345	305	40	38	34	4

	Zahl der Ordn.	Zahl der Gattungen.			Zahl der Arten.			Zahl der Varietäten.		
		spont.	cult.		spont.	cult.		spont.	cult.	
Aquifoliaceen .		1	1		1	1				
Oleaceen . . .		3	2	1	5	2	1	1		1
Asclepiadeen .		1	1		1	1				
Apocyneen . .		1	1		1	1				
Gentianeen . .		5	5		16	16				
Polemoniaceen		2		2	2		2			
Convolvulaceen		2	2		5	5				
Boragineen . .		5	4	1	9	8	1	1		1
Solaneen . . .		4	4		6	6				
Verbasceen . .		2	2		5	5				
Antirrhineen .		5	4	1	25	24	1			
Orobancheen .		2	2		2	2				
Rhinanthaceen		6	6		16	16		1		1
Labiaten . . .	19	17	2		32	28	4	1		1
Verbenaceen .		1	1		1	1				
Lentibularieen.		2	2		4	4				
Primulaceen . .		5	5		11	11				
Globularieen .		1	1		2	2				
Plantagineen .		1	1		5	5				
C. Corolliflora .	19	68	61	7	147	138	9	4	3	1
Amaranthaceen		1	1		2	1	1			
Chenopodeen .		5	3	2	7	4	3	2		2
Polygoneen . .		2	2		18	17	1			
Thymelaeen . .		1	1		2	2				
Santalaceen . .		1	1		2	2				
Aristolochieen.		1	1		1	1				
Euphorbiaceen		3	2	1	9	8	1			
Urticeen . . .		4	3	1	5	4	1			
Juglandeen . .		1		1	1		1			
Cupuliferen . .		4	3	1	4	3	1			
Salicineen . .		2	2		19	18	1	3	2	1
Betulineen . .		2	2		6	6				
Coniferen . . .		3	3		8	6	2	2	2	
D. Monochlamydeen.	13	30	24	6	84	72	12	7	4	3
I. DICOTYLEDONEN.	86	325	278	47	730	639	91	66	46	20

	Zahl der Ordn.	Zahl der Gattungen.			Zahl der Arten.			Zahl der Varietäten.		
		spont.	cult.		spont.	cult.		spont.	cult.	
Alismaceen . . .		1	1		1	1				
Juncagineen . . .		2	2		2	2				
Potameen . . .		1	1		6	6				
Lemnaceen . . .		1	1		1	1				
Typhaceen . . .		1	1		3	3				
Aroideen . . .		1	1		1	1				
Orchideen . . .		15	15		50	50		2	2	
Irideen . . .		5	2	1	6	2	4			
Amaryllideen . . .		2	1	1	5	1	2			
Asparageen . . .		3	3		6	6				
Liliaceen . . .		9	5	4	17	5	12			
Colchiaceen . . .		3	3		3	3				
Juncaceen . . .		2	2		17	17				
Cyperaceen . . .		7	7		56	56				
Gramineen . . .		55	34	1	68	65	5	2	1	1
II. MONOCOTYLEDONEN.	15	86	79	7	220	199	21	4	5	1
Equisetaceen . . .		1	1		6	6				
Lycopodiaceen . . .		2	2		6	6				
Filices . . .		10	10		22	22				
III. ACOTYLEDON. VASC.	5	13	13		54	54				
In Summa . . .	104	424	370	54	984	872	112	70	49	21

Die Gesamtzahl der in Giesfeldern freiwachsenden und häufiger cultivirten Gefäßpflanzen beläuft sich demnach auf 984 Arten (872 spontane oder freiwachsende und 112 cultivirte) und 70 Varietäten und Formen (49 freiwachsende und 21 cultivirte) in 424 Gattungen (370 freiwachsende und 54 cultivirte) und 104 Ordnungen (95 freiwachsende und 9 cultivirte).

Mögen Andere berichtigen und ergänzen!

Uebersicht der Pflanzengattungen Einsiedelns nach dem künstlichen Linneischen System.

I. Klasse. Monandria.

(Für diese Klasse hat die Einsf. Flora keine Repräsentanten aufzuweisen.)

II. Klasse. Diandria.

Monogynia. Lemna. Circaea. Ligustrum. Syringa. Fraxinus. Pinguicula. Utricularia. Veronica. Lycopus. Salvia.

III. Klasse. Triandria.

Monogynia. Valeriana. Valerianella. Iris. Crocus. Gladiolus. Cyperus. Schoenus. Rhynchospora. Heleocharis. Scirpus. Eriophorum. *Digynia.* = (*Gramineen Juss.*) Nardus. Lolium. Hordeum. Elymus. Triticum. Secale. Panicum. Setaria. Milium. Leersia. Phalaris. Anthoxanthum. Phleum. Agrostis. Apera. Calamagrostis. Lasiagrostis. Sesleria. Phragmites. Arrhenatherum. Holcus. Aira. Avena. Triodia. Melica. Koeleria. Dactylis. Poa-Glyceria. Molinia. Briza. Festuca. Cynosurus. Brachypodium. Bromus.

IV. Klasse. Tetrandria.

Monogynia. Knautia. Dipsacus. Succisa. Scabiosa. Globularia. Plantago. Asperula. Sherardia. Galium. Cornus. Majanthemum. Alchemilla. Sanguisorba. *Tetragynia.* Ilex. Potamogeton.

V. Klasse. Pentandria.

Monogynia. Borago. Symphytum. Echium. Lithospermum. Myosotis. Primula. Lysimachia. Anagallis. Soldanella. Menyanthes. Erythraea. Polemonium. Convolvulus. Datura. Hyoscyamus. Verbascum. (Azalea.) Vinca. Atropa. Solanum. Jasione. Phyteuma. Campanula. Specularia. Lonicera. Impatiens. Viola. Vitis. Ampelopsis. Evonymus. Rhamnus. Ribes. Hedera. Thesium. Phlox. *Digynia.* Ulmus. Beta. Chenopodium. Blitum. Cynanchum. Swertia. Gentiana. Cuscuta. *Umbelliferen:* Astrantia. Bupleurum. Apium. Petroselinum. Aegopodium. Carum. Pimpinella. Cicuta. Meum. Angelica. Sanicula. (Foeniculum.) Selinum. Aethusa. Athamanta.

Heracleum. Pastinaca. Anethum. Thysselinum. Laserpitium. Daucus. Torilis. Anthriscus. Chaerophyllum. Myrrhis. Conium. *Trigynia*. Viburnum. Sambucus. *Tetragynia*. Parnassia. *Pentagynia*. Linum. Drosera.

VI. Klasse. Hexandria.

Monogynia. Berberis. Leucojum. Narcissus. Hemerocallis. Convallaria. Muscari. Fritilaria. Gagea. Tulipa. I liliun. Anthericum. Allium. Ornithogalum. Juncus. Luzula. *Trigynia*. Colchicum. Veratrum. Tofjeldia. Scheuchzeria. Triglochin. Rumex. *Polygynia*. Alisma.

VII. Klasse. Heptandria.

Monogynia. Trientalis. Aesculus.

VIII. Klasse. Octandria.

Monogynia. Acer. Epilobium. Chlora. Calluna. Erica, Vaccinium. Daphne. Polygonum. Tropaeolum. Fuchsia. *Digynia*. Chrysosplenium. *Tetragynia*. Paris. Adoxa.

IX. Klasse. Enneandria. (vacat.)

X. Klasse. Decandria.

Monogynia. Monotropa. Pyrola. Rhododendron. Andromeda. *Digynia*. Saxifraga. Gypsophila. Dianthus. Saponaria. Hydrangea. *Trigynia*. Silene. Alsine. Moehringia. Arenaria. Stellaria. *Pentagynia*. Sagina. Spargula. Malachium. Cerastium. Oxalis. Sedum. Lychnis. Agrostemma.

XI. Klasse. Dodecandria.

Monogynia. Asarum. Lythrum. *Digynia*. Agrimonia. *Trigynia*. (Resedaceen.) Reseda.

XII. Klasse. Jcosandria.

Monogynia. Philadelphus. Prunus. *Di-Pentagynia*. (*Sanguisorbeen*, *Pomaceen* u. *Rosaceen*.) Crataegus. (Cotoneaster.) Pyrus. Aronia. Sorbus. Spiraea. Poterium. *Polygynia*. (Rosaceen.) Rosa. Rubus. Dryas. Geum. Fragaria. Comarum. Potentilla.

XIII. Klasse. Polyandria.

Monogynia. Chelidonium. Papaver. Actaea. Tilia. Helianthemum. (Nymphaea. Nuphar.) *Di-Polygynia*. (*Ranunculaceen*.) Del-

phinium. Aconitum. Paeonia. Aquilegia. Nigella. Trollius. Caltha. Adonis. Ranunculus. Anemone. Thalictrum. Clematis.

XIV. Klasse. Didynamia.

Gymnospermia. (*Labiaten.*) Galeopsis. Ocimum. Lavandula. Prunella. Ajuga. Lamium. Galeobdolon. Stachys. Teucrium. Glechoma. Scutellaria. Betonica. Mentha. Thymus. Clinopodium. Origanum. *Angiospermia.* (*Verbasceen. Antirrhineen, Orobancheen u. Rhinanthaceen.*) Lathraea. Orobanche. Tozzia. Pedicularis. Rhinanthus. Bartsia. Euphrasia. Melampyrum. Scrophularia. Antirrhinum. Inaria. Digitalis. Erinus. Verbena.

XV. Klasse. Tetradyndamia. (Cruciferen.)

Siliculosa. Biscutella. Lepidium. Thlaspi. Hutchinsia. Capsella. Lunaria. Draba. Cochlearia. *Siliquosa.* Hesperis. Mathiola. Raphanus. Dentaria. Cardamine. Nasturtium. Cheiranthus. Barbarea. Arabis. Erysimum. Sisymbrium. Brassica. Sinapis.

XVI. Klasse. Monadelphia.

Decandria. Geranium. *Polyandria.* (*Malvaceen.*) Althaea. Malva.

XVII. Klasse. Diadelphia.

Hexandria. (*Fumariaceen.*) Fumaria. Corydalis. *Octandria.* (*Polygaleen.*) Polygala. *Decandria.* (*Papilionaceen.*) Ononis. Anthyllis. Motus. Tetragonolobus. Trifolium. Astragalus. Oxytropis. Phaca. Melilotus. Medicago. Onobrychis. Lathyrus. Orobus. Pisum. Vicia. Phaseolus. Hippocrepis. Coronilla.

XVIII. Klasse. Polyadelphia.

Polyandria. (*Hypericineen.*) Hypericum.

XIX. Klasse. Syngenesia. (Compositen.)

Polygamia aequalis. Hypochoeris. Tragopogon. Scorzonera. Picris. Leontodon. Cichorium. Willemetia. Taraxacum. Lactuca. Sonchus. Prenanthes. Crepis. Hieracium. Lapsana. Adenostyles. Eupatorium. Carlina. Carduus. Cirsium. Silybum. Lappa. *Polygamia superflua* Homogyne. Petasites. Gnaphalium. Pulicaria. Inula. Erigeron. Aster. Solidago. Bellidiastrum. Arnica. Senecio. Tussilago. Bellis. Tanacetum. Artemisia. Matricaria. Chrysanthemum.

Achillea. Anthemis. Bupthalmum. Georgina. Tagetes. *Polygamia frustranea*. Centaurea. Helianthus. Bidens. Calliopsis. *Polygamia necessaria*. Calendula.

XX. Klasse. Gynandria.

Monandria = (Orchideen.) Orchis. Gymnadenia. Platanthera. Peristylus. Nigritella. Ophrys. Herminium. Cephalanthera. Epipactis. Corallorrhiza. Sturmia. Neothia. Listera. Spiranthes. Goodyera. Cypripedium.

XXI. Klasse. Monoecia.

Monandria. Euphorbia. Arum. Callitriche. *Diandria*. Pinus. *Triandria*. Sparganium. Carex. *Tetrandria*. Buxus. Urtica. Alnus. *Pent-Polyandria*. Myriophyllum. Juglans. Amaranthus. Atriplex. Fagus. Quercus. Corylus. Carpinus. Betula. *Polyadelphia*. (Cucurbitaceen.) Cucurbita. Bryonia.

XXII. Klasse. Dioecia.

Diandria. (Salicineen.) Salix. *Tetrandria*. Viscum. Spinacia. *Pentandria*. Cannabis. Humulus. Juniperus. Taxus. *Octandria*. Populus. *Enneandria*. Mercurialis.

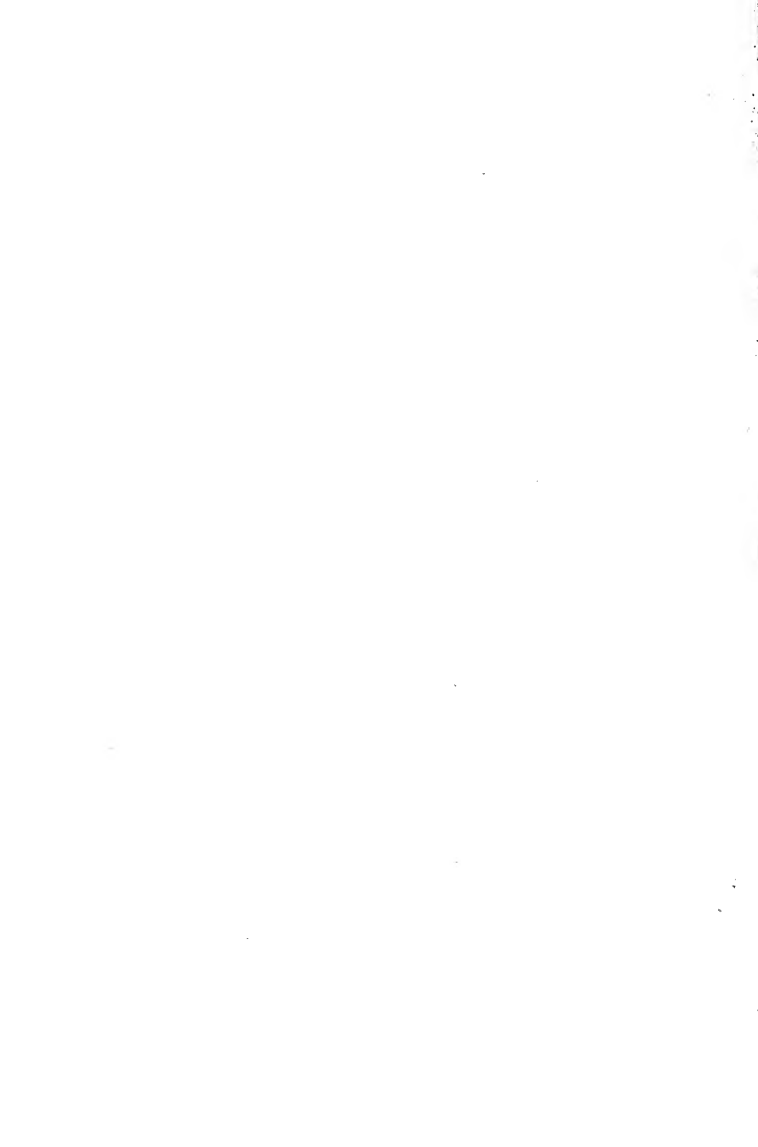
XXIII. Klasse. Polygamia.

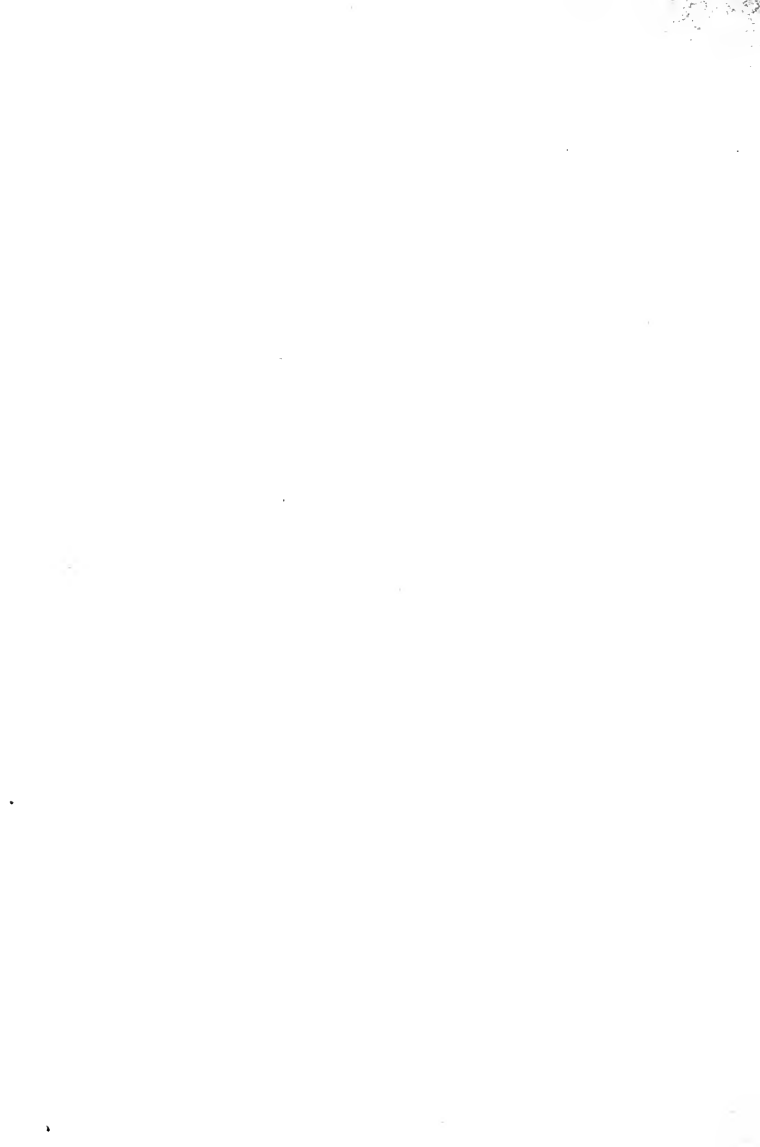
Die Gattungen dieser Klasse sind nach dem Vorgange der meisten neuern Schriftsteller, in die übrigen Klassen vertheilt.

XXIV. Klasse.

Equisetaceen. Equisetum. *Lycopodiaceen*. Lycopodium. Selaginella. *Filices*. Botrychium. Ophioglossum. Polypodium. Aspidium. Polystichum. Cystopteris. Asplenium. Scolopendrium. Blechnum. Pteris.







New York Botanical Garden Library

QK 315 .B784

gen

Bruhin, Thomas Aqui/Flora Einsidlensis :



3 5185 00011 8610

